

Altenberger BOTE



AUSGABE MÄRZ 2015 – 11.03.2015 · NR. 03/2015

Winter adé, scheiden tut weh...

...nur die Überschrift dieses alten Volksliedes bestätigen gerade jetzt, nach diesem wunderschönen Winter, alle in der Tourismusbranche angesiedelten Unternehmen und Anbieter.

Zwar hat sich unsere Urlaubsregion in den letzten Jahren zu einer Destination mit Ganzjahresangeboten entwickelt, doch es ist immer gerade der Winter, der täglich tausende Besucher anlockt. Zur Erinnerung noch ein paar Impressionen!



Aus dem Inhalt

- **Behördliche Veröffentlichungen** ab Seite 3
- **Standesamtliche Nachrichten** Seite 8
- **Seniorengedächtnisfeier** ... ab Seite 9
- **In eigener Sache** ab Seite 11
- **Vorschau** ab Seite 12
- **Rückblick** ab Seite 14
- **Informationen** ab Seite 27
- **Kirche** ab Seite 34

Der nächste Altenberger Bote

erscheint am 8. April 2015.

Redaktionsschluss ist
am 25. März 2015

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung
Altenberg, Telefon: 03 50 56 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1,
01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu
Artikeln, Bürgermeister Thomas Kirsten
Telefon: 03 50 56 2 39 93,
Fax: 03 50 56 2 39 94, **E-Mail:**
altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Heinrich-Heine-Str. 13a,
09247 Chemnitz
Telefon: 03722 50 50 90,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Erscheinungsweise:
Die Stadt Altenberg mit allen Stadtteilen
verfügt laut Quelle Deutsche Post über
4.338 Haushalte. Der Altenberger Bote
erscheint in einer Auflage von 5.000 Exem-
plaren und liegt an den Auslagestellen im
Stadtgebiet zur kostenfreien Mitnahme
aus.

Ostergrüß

„Kinder, lasst uns Eier schmücken“

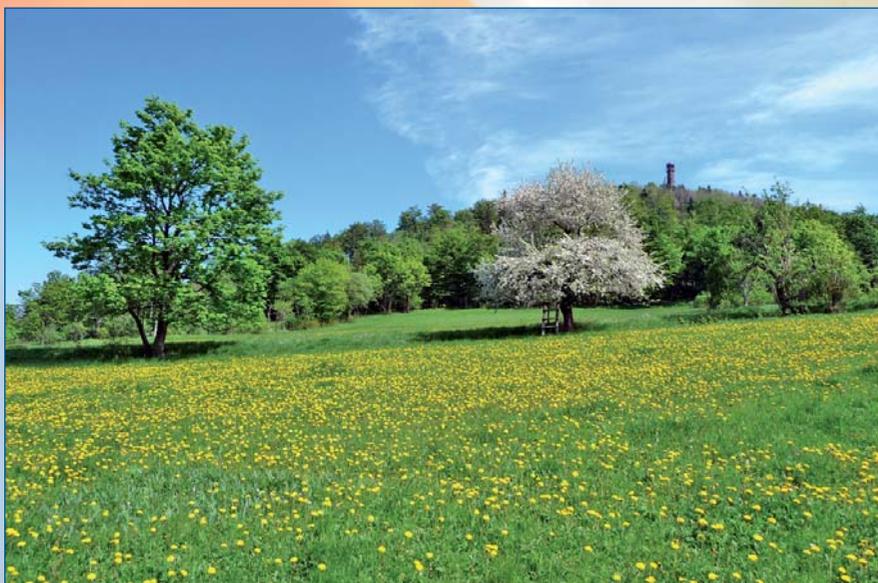


*Kinder, lasst uns Eier schmücken
rot und gelb, grün und blau,
einerlei, es wird entzücken,
ein jeder komm´ er her und schau.*

*Linien ziehn wir zart und fein,
da sitzt der Osterhase auf der Wiese,
und das sollen seine Kinder sein,
keine Eier sind so bunt wie diese!*

*Und eh der Tag noch wird sich neigen,
haben wir sie hübsch gereiht,
und schon hängen sie an Zweigen.
was ihr doch für Künstler seid!*

Volksgut



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, sehr verehrte Gäste unserer Urlaubsregion,

im Namen der Stadt- und Ortschaftsräte sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung wünsche ich Ihnen frohe und glückliche Osterfeiertage! Genießen Sie die freien Tage, lassen Sie sich die warme Frühlingssonne ins Gesicht scheinen, erfreuen sich am ersten Grün und erholen sich gut im Kreise Ihrer Familien.

Herzliche Grüße
Ihr Thomas Kirsten
Bürgermeister



Behördliche Veröffentlichungen

++++ Stadtrats-Telegramm +++++

++ 8. Stadtratssitzung der laufenden Legislaturperiode am 23. Februar 2015, 18.30 Uhr im Ratssaal des Altenberger Rathauses.

++ Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Thomas Kirsten mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Abstimmung zur Tagesordnung, für die keine weiteren Anträge vorlagen, kam es schon zu zwei Beschlüssen zum Ausscheiden von Stadtratsmitgliedern. Dies betraf Frau Annett Theurich (NPD) und die Ersatzperson auf der Liste der NPD, David Theurich. Beide können ihr Mandat nicht wahrnehmen und die Stadträte bestätigten in beiden Fällen die Feststellung des Ausscheidens einstimmig. Somit besteht der Stadtrat für diese Wahlperiode (bis 2019) aus noch 21 Mitgliedern.

++ Nachfolgend gab Bürgermeister Thomas Kirsten Informationen an die Stadträte weiter. So gab er unter anderem bekannt, dass die Kosten für den Abriss der alten Turnhalle am Schellerhauer Weg höchstwahrscheinlich nicht so hoch ausfallen. Die SAB hat die Kostenaufstellung des Landkreises überprüft und dabei festgestellt, dass 54 Prozent der ausgewiesenen Kosten Baunebenkosten sind. Diese werden aber nicht gefördert und die Landkreisverwaltung sollte nunmehr bis 15. Januar und letztmalig bis zum 20. Februar 2015 die Kostenaufstellung überarbeiten. Es kann also sein, dass die Stadt nicht so viele Eigenmittel wie ursprünglich geplant aufbringen muss. Dies wird sich alles in nächster Zeit entscheiden. Käme es dazu, stünden die frei gewordenen Mittel beispielsweise für Investitionen in den Kinderanlagen zur Verfügung. Die Außenanlagen, wie Fahrradständer, Geländer, Beleuchtung und die gepflanzten Bäume werden von der SAB nicht gefördert, da diese mit Bau der Anschubstrecke zurück zu bauen sind. In Summe sind dies für den Landkreis mindestens zusätzliche Kosten in Höhe von 540.000,00 Euro, wobei die Neuverlegung der Medien, wie Trink- und Abwasser, Fernwärme und Elt noch weitere Kosten nach sich ziehen, die vom Landkreis nicht geplant waren. Hoffen wir nur, dass sich der Landkreis damit nicht finanziell übernimmt.

++ Noch einmal berichteten Bürgermeister Thomas Kirsten und der Leiter des Büros des Bürgermeisters, Rainer Fischer zum Sachstand der Unterbringung von Asylbewerbern in unserem Gemeindegebiet. Die Städte und Gemeinden sind verpflichtet, Asylbewerber aufzunehmen und dieser Aufgabe will sich Altenberg auch gern stellen. Anhand des „Königsteiner Schlüssels“ wurde hier für Altenberg die Aufnahme von 66 Asylbewerbern berechnet. Die Stadt

Altenberg hat deshalb dem Landkreis schon Wohnungen in verschiedenen Stadt- und Ortsteilen angeboten. Eine endgültige Lösung ist jedoch noch nicht in Sicht, da die Landkreisverwaltung auch Angebote von Privatpersonen prüft, die ihre Objekte (leerstehende ehemalige Ferienheime etc.) für eine zentrale Unterbringung anbieten. Dies ist zwar nicht so optimal, da eine dezentrale Unterbringung sicher auch für eine bessere Integration der Asylbewerber sorgt. Eine zentrale Unterbringung in so kleinen Ortsteilen wie Bärenfels wäre keine optimale Lösung für alle Beteiligten. Dies trägt der Landkreis zurzeit mit, was auch in der Ortschaftsratsitzung in Bärenfels von der Beigeordneten bestätigt wurde.

++ Frau Dr. Schilka hinterfragte die Initiative des Landkreises bezüglich der Breitbandversorgung. Altenberg ist ja einige der wenigen Kommunen, die hier bereits schon investiert haben. Wie sich das Programm des Landkreises derzeit darstellt, werden Städte und Gemeinden, die bisher noch nicht oder sehr wenig für den Ausbau der Breitbandversorgung getan haben, bevorzugt. Hier sind nun die Kreisräte gefragt, um eine faire Lösung für alle Kommunen zu garantieren.

++ Stadtrat Klaus Metzke dankte dem Team um Wildparkleiter Frank Gössel für die hervorragende Arbeit. 2014 war für den Wildpark ein Rekordjahr. Dennoch mahnte Herr Metzke an, dass nach der Auflösung des Zweckverbandes der Wildpark eigentlich autark geleitet wird. Da er nunmehr zur Stadt Altenberg gehört, forderte er das Mitspracherecht und vor allem eine bessere Information der Stadträte ein. Bürgermeister Thomas Kirsten verwies die Sache in den Ausschuss. Dort werden künftig die Belange des Wildparks mit geregelt.

++ Auch Stadtrat Reiner Hubald meldete Probleme im Gerätehaus der Feuerwehr Fürstenau an und informierte darüber, dass an der Verbindungsstraße zwischen Oberlöwenhain und Fürstenau die Wurzeln der Bäume die Straßendecke aufbrechen. Bürgermeister Thomas Kirsten antwortete, dass für Fürstenau derzeit ein Architekt, Dank einer Privatinitiative eines Unternehmers aus dem Ortsteil Fürstenau, beauftragt ist, eine Kostenermittlung zu erstellen, inwieweit das Gerätehaus renoviert werden kann, so dass eine Nutzung durch Vereine im Ort möglich ist. Eine Alternative wäre hier auch der Dreiseitenhof mit Kultursaal. Es soll möglichst in jedem Ortsteil ein Gebäude für die öffentliche Nutzung zur Verfügung stehen. Für die Sanierung der Straße bat er jedoch um Verständnis, dass nicht alles sofort erledigt werden kann. Gerade in und um Fürstenau sind in den letzten beiden Jahren durch den Landkreis

und die Stadt 400.000,00 Euro in den Straßenbau investiert wurden. Allerdings wäre hier zu prüfen, ob durch das Fällen der Bäume vielleicht größeren Schaden verhindert werden kann.

++ Die beiden nachfolgenden Tagesordnungspunkte beinhalteten Themen der Altenberger Tourismus und Veranstaltungs GmbH. Zum einen gab die Geschäftsführerin den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2015 den Stadträten zur Kenntnis und im anderen Punkt hatten die Stadträte die Anpassung der Eintrittspreise in den beiden musealen Einrichtungen der Gesellschaft, dem Bergbaumuseum in Altenberg und dem Bünaustollen in Zinnwald-Georgenfeld zu befinden. Die letzte Preisanpassung liegt über fünf Jahre zurück und die Geschäftsführerin führte die ständig steigenden Bewirtschaftungs- und Reparaturkosten, die Einführung des Mindestlohnes, die Kürzung der Zuschüsse durch die Stadt Altenberg, die Mehrkosten durch die Radonbelastung und die Risskontrolle der Reichstroster Weitung im Bünaustollen an, welche durch selbst größte Sparsamkeit nicht mehr zu kompensieren sind. Des Weiteren bieten die Museen ihren Gästen auch interessante Führungen und Ausstellungen und im Vergleich mit vergleichbaren Einrichtungen sind auch die neuen Preise besucherfreundlich. Alle Gäste mit Gästekarte erhalten Preisnachlässe, ebenso Familien mit Kindern. Die Stadträte konnten der Geschäftsführerin Ute Marschner folgen und stimmten der Preisanpassung zu.

++ Ebenso Zustimmung fand die Festsetzung des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Altenberg. Hier hatten die Stadträte keine Nachfragen und stimmten dem Wirtschaftsplan zu.

++ Dann kam es zur Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für 2015. Kämmerin Frau Judith Tittel gab bekannt, dass die Auslegung des Entwurfes in der Zeit vom 03.02.2015 bis 11.02.2015 erfolgte, mit dem Hinweis, dass Einwendungen bis zum 20.02.2015 vorgebracht werden konnten. In dieser Zeit wurde ein Antrag auf einen Zuschuss von einer Privatperson gestellt und die Verwaltung stellte den Antrag, die Kreditaufnahme auf 500.000,00 Euro aufzustocken um hier gegebenenfalls Eigenmittel für die Anschaffung eines modernen Schneerzeugers zur Verfügung zu haben.

Nachfolgend erläuterte sie ausführlich und anschaulich den Haushaltsplan. Für die Haushaltsplanung 2015 wurden die Gemeindegrenzen der Sächsischen Städte- und Gemeindetages und die

Behördliche Veröffentlichungen

Orientierungsdaten des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen zu Grunde gelegt. Aufgrund einer sehr sparsamen Haushaltsplanung bei den Aufwendungen und in Folge der im Jahr 2014 getroffenen Anpassungen bei den Erträgen kann der Ergebnishaushalt mit ca. 12,9 Millionen Euro ausgeglichen werden. Für die enthaltenen Abschreibungen gelten die Übergangsbestimmungen. Dies war möglich, weil im Jahr 2014 einheitliche Hebesätze für die Gewerbesteuer und Grundsteuer in Altenberg und Geising beschlossen worden, die Kindergartengebühren an die erhöhten Betriebskosten angepasst worden und die Kurtaxsatzung überarbeitet wurde. Im Finanzhaushalt wird der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltung erwirtschaftet, der für die Tilgung der Kredite benötigt wird. Für Investitionen und Instandhaltungen stehen insgesamt 429.139 Euro aus der investiven Schlüsselzuweisung zur Verfügung. Um die wichtigsten Investitionen wie z.B. die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes in der Grundschule Altenberg, die Sanierung der Kindereinrichtungen auf dem Schellerhauer Weg, die Auszahlungen für die Feuerwehren etc. bestreiten zu können, ist es notwendig eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 Euro zu beantragen. Aufgrund dieser geplanten Kreditaufnahme unterliegt die Haushaltssatzung 2015 einschließlich Haushaltsplan der Genehmigungspflicht der Rechtsaufsichtsbehörde. Diese prüft die Rechtmäßigkeit der Haushaltssatzung und die Auswirkungen auf die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt.

Nach den detaillierten Darlegungen von Frau Tittel und da der Haushaltsplan bereits ausführlich im Verwaltungsausschuss vorberaten wurde, kam es zu keinen weiteren Anfragen aus den Fraktionen des Stadtrates, so dass diese dann nur über die beiden eingangs aufgeführten Anträge entscheiden mussten, bevor es zur Beschlussfassung kam. Einstimmig entschieden sich die Stadträte dafür, dem Zuschuss für den Druck eines Märchenbuches an eine Privatperson nicht zu zustim-

men. Dies wurde fraktionsübergreifend mit der Fairness gegenüber anderen Autoren begründet.

Der Antrag der Verwaltung, den Kredit aufzustocken, um eventuell mögliche Eigenmittel für die Anschaffung eines Schneeerzeugers zur Verfügung zu haben, führte zu einer kontroversen Debatte. Dabei hatte man allerdings den Eindruck, dass es hier weniger um die Kreditaufstockung ging als darum, dass über den Vorschlag der Verwaltung für die Mittelverwendung nicht wirklich umfassend nachgedacht wurde. Die Verwaltung hatte dies vorgeschlagen, um eventuell schnell reagieren zu können, sollte sich der Schneeerzeuger auch für unsere Region als geeignet erweisen. Sollten vor allem auch die Folge- und Betriebskosten überschaubar sein, dann wäre auf Grund der Beschlussvorlage ein schnelles Reagieren möglich. Nach Aufarbeitung des letzten Winters (2013/2014) sollte es eigentlich allen bewusst sein, wie wichtig Schnee für unsere Region ist. Glücklicherweise hat es diese laufende Saison Schnee gegeben, denn, und das hatte die Verwaltung vor Augen, noch so ein Winter wie der vorangegangene, wäre für viele Unternehmen, ob in Hotellerie, Gaststättengewerbe oder anderen schneeabhängigen Branchen nicht verkraftbar gewesen. Deshalb kam es zu der Überlegung, den Winter in unserer Urlaubsregion zu „verlängern“. Hierbei ging es der Stadtverwaltung darum, gute Voraussetzungen zu schaffen, um den Tourismus, der nun einmal ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig in unserer Region ist, zu erhalten oder besser noch innovativ weiter zu entwickeln. Viele vergleichbare Destinationen haben mit den gleichen Problemen zu kämpfen und hier ist es oftmals so, dass man nicht immer einer von vielen sein kann, sondern man muss auch manchmal Vorreiter sein. Ein weiterer Punkt, diese Investition jetzt zu prüfen, sind die niedrigen Zinsen. Bei ca. 1 Prozent Zinsbelastung kommt der Kredit einer „Rückzahlung in Raten“ gleich. Ob dies im nächsten Jahr auch noch so ist, kann

derzeit nicht abgeschätzt werden. Im Übrigen können die Eigenmittel auch nicht für etwas anderes genommen werden, weil bei Ablehnung des Antrages auch der Kredit dafür nicht aufgenommen wird. Bürgermeister Thomas Kirsten führte aus, dass der Schnee in den Wintermonaten eine erhebliche Rolle für den Tourismus und auch für die Einnahmen der Kommune spielt. Derzeit versucht die Landesdirektion den Schneeerzeuger für Loipen mit in die Förderkulisse aufzunehmen und dass mit dem Antrag der Verwaltung nur die Voraussetzung geschaffen wird, gegebenenfalls die 75-prozentige Förderung in Anspruch zu nehmen. Sind alle diese Voraussetzungen erfüllt, müsste der Stadtrat sowieso die Umsetzung des Vorhabens mitentscheiden, so dass es beim vorliegenden Antrag der Verwaltung nur darum geht, dass der Stadt Altenberg diese Chance nicht verbaut wird. Diesem Anliegen der Verwaltung konnten jedoch nicht alle Stadträte folgen. Deshalb kam es nach langer pro und contra Diskussion dazu, dass die Aufstockung des Kredits nicht beschlossen wurde und somit eine Lösung für 2015/16 nicht in Aussicht ist.

++ Nunmehr kam es zu weiteren Beschlüssen innerhalb der vorliegenden Stadtratsitzung. So unter anderem zur Kenntnisnahme des Wirtschaftsplanes 2015 für den Körperschaftswald, den Beschlüssen zur Benutzungsordnung für die Turn- und Sporthalle Geising, über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit, die Änderung der Essenspreise in den Kindertagesstätten ab 01.04.2015 auf Grund der Einführung des Mindestlohns sowie zum Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Geising – Dresdner Straße 29“, zum Abwägungsbeschluss zur Ergänzungssatzung „Bahnhofstraße – Lauenstein“ sowie zum Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung „Bahnhofstraße - Lauenstein“.

++ Die öffentliche Sitzung war nach dieser umfassenden Tagesordnung 22.15 Uhr zu Ende. Danach folgten die Beratungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Termine der Stadtratssitzungen 2015

- 16. März 2015
- 20. April 2015
- 11. Mai 2015
- 06. Juli 2015
- 07. September 2015
- 19. Oktober 2015
- 09. November 2015
- 07. Dezember 2015

Amtliche Bekanntmachung des Ortschaftsrats Lauenstein/Sa.

Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratsitzung findet **am Mittwoch, dem 18. März 2015 um 19.30 Uhr** in der Gaststätte „Goldener Löwe“ in Lauenstein statt.

Alle Einwohner sind dazu eingeladen.
Siegfried Rinke, Ortsvorsteher

Behördliche Veröffentlichungen

Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Wir laden hiermit alle interessierten Einwohner von Schellerhau zu unserer nächsten Ortschaftsratsitzung **am Dienstag, dem 07. April 2015 um 19.30 Uhr** in das Vereinszimmer im Gasthaus Heimatstube ein.

Ingo Rümmler, Ortsvorsteher

Einladung zur Ortschaftsratsitzung in Zinnwald-Georgenfeld

Am **19. März 2015 um 19.00 Uhr** findet die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates von Zinnwald-Georgenfeld im Vereinshaus, Teplitzer Straße 12 statt.

Die Tagesordnung wird frühzeitig in den Schaukästen ausgehängt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Hans-André Tooren, Ortsvorsteher

Einladung zur Ortschaftsratsitzung

Wir laden hiermit alle interessierten Einwohner von Geising und Löwenhain zu unserer nächsten Ortschaftsratsitzung **am Donnerstag, dem 12. März 2015 um 19.30 Uhr** ins Ortschaftsratszimmer Rathaus Geising, Hauptstraße 25, ein.

Silvio Nitschke, Ortsvorsteher

■ Terminkette Ortschaftsratsitzungen Geising:

Donnerstag bzw. Dienstag, den

16. April.2015	07. Mai 2015
02. Juli 2015	03. September 2015
15. Oktober 2015	03. November 2015
Dezember 2015	

Bekanntmachung

Der Ortschaftsrat Liebenau und der Liebenauer Einkaufsmarkt geben bekannt:

Auf Grund des anstehenden Ruhestandes von Frau Monika Leupold, und der damit verbundenen Schließung des Einkaufsmarktes, würden wir uns als Ortschaftsrat und Liebenauer Bürger über eine Weiterführung des Einkaufsmarktes sehr freuen.

Bei Interesse zur Übernahme und zur Weiterführung des Einkaufsmarktes, bitten wir Sie sich als Bewerber mit Frau Monika Leupold Telefonisch 035054 29232 oder persönlich in Verbindung zusetzen.

Selbstverständlich sind auch Kontakte über den Ortschaftsrat zu Frau Monika Leupold möglich.

Der Einkaufsmarkt ist noch bis Ende September 2015 geöffnet. Über eventuelle Übernahme der Einrichtungsgegenstände, würde sich Frau Leupold sehr freuen und auch Auskunft darüber geben.

*Mit freundlichen Grüßen
OSR Liebenau*

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Amtliche Bekanntmachung Stadt Altenberg

Bekanntmachung nach § 2 Abs. 1 BauGB über die Aufstellung des Bebauungsplanes „Geising - Dresdner Straße 29“ in Altenberg ST Geising

Der Stadtrat der Stadt Altenberg hat in seiner Sitzung am 23.02.2015 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Geising - Dresdner Straße 29“ in Altenberg ST Geising beschlossen.

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan „**Geising – Dresdner Straße 29**“ in Altenberg ST Geising

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan „Geising – Dresdner Straße 29“ in Altenberg ST Geising findet in Form einer öffentlichen Auslegung in der Zeit vom **16.03.2015 bis einschließlich 16.04.2015** statt.

Der Vorentwurf zum o. g. Bebauungsplan liegt in der Stadtverwaltung Altenberg, Bauamt, Zimmer 65, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag und Donnerstag	von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	von 9.00 - 12.00 Uhr

Über die allgemeinen Ziele und Zwecke und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung wird unterrichtet. Den Bürgern wird die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben.

Altenberg, den 24.02.2015



Kirsten, Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung Stadt Altenberg

Ergänzungssatzung „Bahnhofstraße – Lauenstein“ Satzungsbeschluss und Inkrafttreten

Der Stadtrat der Stadt Altenberg hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23.02.2015 den Abwägungs- und den Satzungsbeschluss über die Ergänzungssatzung „**Bahnhofstraße – Lauenstein**“ in der Fassung vom Oktober 2014 gefasst.

Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Jedermann kann die vorliegende Ergänzungssatzung mit Begründung in der Stadtverwaltung Altenberg, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg, Zimmer 85, während der üblichen Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

■ Hinweise:

Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 215 Abs. 1 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich ist, wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhaltes geltend gemacht worden sind. Gleiches gilt für nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges.

Altenberg, den 24.02.2015



Kirsten, Bürgermeister

Siegel

Behördliche Veröffentlichungen

Neues Fahrzeug für den Wildpark



Die Stadt Altenberg hat für den Wildpark ein neues Fahrzeug angeschafft. Mit diesem Fahrzeug erleichtern sich die Arbeitsbedingungen für die Tierpfleger im Wildpark schon erheblich. Die Ladefläche des neuen Arbeitsfahrzeuges ist niedriger als bei herkömmlichen Autos und es meistert mit Allrad, das doch mitunter steile Gelände des Wildparks, ohne Probleme.

Durch die tiefere Ladefläche müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die mitunter schweren Futterkisten nicht mehr so hoch heben und auch der Abtransport der Hinterlassenschaften der Tiere ist so einfacher geworden. Der Wildpark hatte im vergangenen Jahr über 60.000 Besucher und ist seit vielen Jahren eine Erfolgsgeschichte. Seit zwei

Jahren wird der Wildpark ausschließlich von der Stadt Altenberg betrieben. Das gesamte Team des Wildparks arbeitet mit viel Engagement und versorgt die vielen unterschiedlichen Tiere mit viel Liebe. Bürgermeister Thomas Kirsten ließ es sich deshalb nicht nehmen und übergab das neue Arbeitsfahrzeug höchstpersönlich an das Team im Wildpark.

Öffentliche Bekanntmachung zur Wahl einer Friedensrichterin oder eines Friedensrichters

Die Stadt Altenberg sucht eine Friedensrichterin oder einen Friedensrichter für den Schiedsstellenbezirk Altenberg und Hermsdorf/Erzgebirge.

Dieses Ehrenamt können Einwohner übernehmen, die Interesse an einer solchen Aufgabe haben. Sie sollten mindestens 30 Jahre und höchstens 70 Jahre alt sein und es sollten keine gegen die Ausübung des Amtes sprechende Gründe, wie Verstöße gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit, vorliegen.

Von einer Berufung in das Amt des Friedensrichters sind ferner gänzlich ausgeschlossen:

- zugelassene Rechtsanwälte,
- bestellte Notare,
- Berufsrichter, Staatsanwälte, Polizei- oder Justizbedienstete (außer ehrenamtliche Richter und Schöffen sowie im Ruhestand befindliche Personen),
- Personen, die die Besorgung fremder Rechtsgeschäfte berufsmäßig ausüben,
- Personen, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind (insbesondere im Falle einer Insolvenz),
- Personen, die die Fähigkeit zur Begleitung öffentlicher Ämter nicht besitzen

(Entzug Wählbarkeit oder der Befähigung zur Begleitung öffentlicher Ämter infolge Richterspruchs; Personen, denen für die Betreuung ihrer Angelegenheiten ein Betreuer mit Einwilligungsvorbehalt – jedoch nicht nur durch einstweilige Anordnung –

bestellt wurde und Personen, die aufgrund einer richterlichen Anordnung nach dem Strafgesetzbuch in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht sind).

Die Aufgabe der Friedensrichterin oder des Friedensrichters besteht darin, außerhalb eines Gerichtsverfahrens kleinere Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zu schlichten oder Sühneversuche durchzuführen. Die Aufgabenpalette des Friedensrichters ist vielfältig, wie beispielsweise bei der Schlichtung von Nachbarschaftsstreitigkeiten, bei Ärger mit dem Vermieter, aber auch bei Körperverletzung, Hausfriedensbruch, Beleidigung oder Sachbeschädigung tätig zu werden.

Die Friedensrichterin oder der Friedensrichter wird für fünf Jahre vom Stadtrat Altenberg gewählt und kann auch wiedergewählt werden.

Der Schiedsstellenbezirk Altenberg und Hermsdorf/Erzg. soll voraussichtlich zum **1. Juni 2015** neu besetzt werden. Wer in diesem Bezirk wohnt und Interesse an dieser Aufgabe hat, wird gebeten, sich schriftlich bis zum 31. März 2015 bei der Stadt Altenberg, Büro des Bürgermeisters, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg zu bewerben.

Nähere Auskünfte über das Amt der Friedensrichterin oder des Friedensrichters erhalten interessierte Einwohner unter der Rufnummer 035056 / 333-40 (Herr Fischer).

Reiner Fischer, Stadtratsrat

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Behördliche Veröffentlichungen

Verdiente Mitarbeiterin in den Ruhestand verabschiedet – DANKE für die tolle Arbeit



„Was des einen Freud, ist des anderen Leid“, so ähnlich müssen wohl die Gedanken von Bürgermeister Thomas Kirsten gewesen sein, als er am letzten Freitag im Januar die langjährige Altenberger Bibliothekschefin, Frau Irene Nitzsche, in den Ruhestand verabschiedet hat. „Ich hätte Sie gern noch weiter in unserem Team gehabt, denn für Sie, liebe Frau Nitzsche, war ihr Beruf Berufung.“ Irene Nitzsche, die seit Dezember 1990 als Bibliothekarin bei der Stadt Altenberg tätig war, hat ihre Arbeit in der Bibliothek stets viel Freude gemacht und sie hat jede Herausforderung angenommen, auch immer etwas Neues auszuprobieren. Sie hat mit viel Engagement, Liebe und Begeisterung die Bibliothek geleitet. Hat mit ihren vielen unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktivitäten, wie Lesenächte, Kleinkindgruppe, Leseclub, Buchlesungen und dem Leselöwe es immer wieder geschafft, dass die Leserzahlen in der Altenberger Bücherei stets gestiegen sind und dass jede neue Generation ihre Begeisterung für's Lesen teilte. Doch auch den neuen Medien verschloss sich Frau Nitzsche nicht. So ist es ihrer Leidenschaft für ihre Arbeit zu verdanken, dass in der Altenberger Stadt- und Schulbücherei auch viele Spiele, DVD's und auch Hörbücher ausgeliehen werden können. Auch innerhalb der Stadtverwaltung Altenberg hat sich Frau Nitzsche engagiert. Viele Jahre war sie im Personalrat tätig und alle Kolleginnen und Kollegen schätzten ihre offene und verständnisvolle Art. Wir alle, Arbeitskollegen und die vielen Leser wünschen Frau Nitzsche für ihren neuen Lebensabschnitt ganz viel Gesundheit, Glück und Freude und ganz viel Zeit für all die Dinge, die in den letzten Jahren sicher oftmals zu kurz gekommen sind. Am besten können wir alle Frau Nitzsche danken, wenn wir auch weiter so treue Nutzer der Bibliothek bleiben und uns unsere „Leidenschaft“ für's Lesen behalten.

Auch das gibt's im schönen und sonnigen Winter

Was waren alle froh – angefangen von den Hoteliers, Gaststättenbesitzern, den Vermietern von Ferienzimmern und -wohnungen, den Betreibern von Skiliften, Skischulen und Skiausleihen – als es endlich schneite, und der Winter bei uns Einzug hielt.

Und, als wollte er sein Wegbleiben vom letzten Jahr wieder gut machen, kam er auch noch in aller Pracht und hatte ebenfalls ganz viel Sonnenschein im Gepäck. Das macht natürlich Spaß und Freude und die wirklich hervorragenden Bedingungen haben viele sportbegeisterte Gäste in unsere wunderschöne Winterwelt gelockt.

Wir haben uns alle Mühe gegeben, um gute Bedingungen auf den Pisten und in den Loipen, auf den Winterwanderwegen und den Parkplätzen zu schaffen und zu garantieren. Das wurde im Allgemeinen auch von den Gästen immer wieder bestätigt. Die meisten Wintersportler haben sich einfach nur gefreut und sind ihrem sportlichen Freizeitvergnügen nachgegangen.

Leider gab es jedoch auch „schwarze Scha-

fe“ in der strahlend weißen Winterwelt. So mussten vor allem an den Wochenenden immer wieder Autos von den Loipen gezogen werden, da diese einfach als günstige bzw. kostenfreie Parkplätze missbraucht wurden und unsere Loipenbullyfahrer, um Bürgermeister Thomas Kirsten, diese dann von der Loipe holen mussten, da sie es aus eigener Kraft einfach nicht schafften. Ärgerlich – zum einen zerstören diese Fahrzeuge die Loipen und auf der anderen Seite müssen sie mit viel Zeit- und Technikaufwand wieder auf die Straßen gezogen werden. Die Stadt Altenberg stellt ausreichend Parkplätze zur Verfügung und diese werden auch vom Schnee geräumt, so dass jeder Gast auch sein Fahrzeug ordnungsgemäß abstellen kann. Die Kosten für die Beräumung werden teilweise durch die Parkgebühren mit erwirtschaftet. Doch wenn die ausgewiesenen Parkplätze aus falscher Sparsamkeit umgangen werden, gerät das Konzept der Stadt Altenberg aus den Fugen, die Stadt hat nur noch Aufwendungen und keine Einnahmen. Dazu kam in

den vergangenen Wochen auch noch, dass die Parkautomaten am Loipenparkplatz am Sportplatz und an der Rehefelder Straße mehrfach von Dieben geknackt und beim letzten Mal der Automat an der Rehefelder Straße völlig zerstört wurde. Auch hier muss gesagt werden, dass der Stadt ein erheblicher Schaden entstand. Auch wenn die Versicherung eine Schadensregulierung vornimmt, bleiben Kosten übrig und die Stadt hat wiederum zusätzliche Ausgaben, die auf die Gäste umgelegt werden müssen.

Unverständlich, dass es immer mal wieder zu solchen Vorfällen kommt. 99 Prozent unserer Gäste freuen sich und genießen die Stunden der Erholung bei Sport und Spiel und wissen die Bemühungen der Stadt und aller anderen touristischen Leistungsträger zu schätzen und dann gibt es leider auch Mitbürger, die dann mit ihren gezielten Taten oder ihrem unüberlegten Handeln aus falscher Sparsamkeit „Schatten auf die herrliche sonnige Winterlandschaft werfen“.



Informationen



Information

des Tierschutzvereins
Dippoldiswalde u.U.e.V.
an unsere Tierfreunde und
die gesamte
Öffentlichkeit:

Entgegen aller Behauptungen in den SZ - Berichten vom 17./18. Januar und 7./8. Februar 2015 hier einige Fakten zur grundsätzlichen Klärstellung:

- Wir gehen weder in Insolvenz - noch schließen wir das Tierheim
- Wir geben keine Tiere nach Freital *und lösen den Verein nicht auf*
- Wir suchen gemeinsam mit unserem Dachverband einen Weg, wie und mit wem es evtl. weitergeht, nachdem der Tierschutzverein Freital die im Oktober/November 2014 nochmals angebotene Fusion mit unserem Verein wiederum abgelehnt hat, man möchte nur das Tierheim - aber nicht die Mitglieder - ein Affront aller Beteiligten und Tierfreunde, die sich seither eingebracht, engagiert und das schöne Tierheim bis heute am Leben erhalten haben.
- Wir sichern selbstverständlich weiterhin wie gewohnt liebevoll und verantwortungsbewusst die Betreuung unserer Tiere ab und erfüllen unsere Verträge mit den Kommunen.

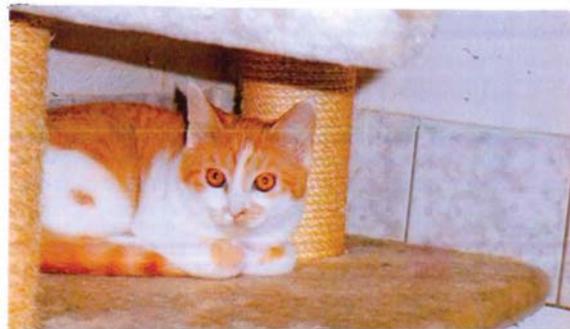
Besuchen Sie unsere Tiere - wir freuen uns auf Sie!

Wir bitten Sie ganz herzlich darum, unsere Arbeit auch weiterhin durch den Tieren zugedachte Spenden zu unterstützen und sagen bereits im Voraus **DANK E**

im Namen unserer Tiere

im Tierheim Reichstädt

Tierschutzverein
Dippoldiswalde u. Umgebung e.V.
Rabenaauer Str. 40
01744 Dippoldiswalde
Tel. 0 35 04 7 61 99 50



Stadt- und Schulbücherei informiert:

■ Veranstaltungen:

- Am **10.03.2015, 16.00 Uhr** trifft sich die Kleinkindgruppe in unserer Bibliothek zum gemeinsamen Entdecken von neuen Büchern und Spielen.
- Das Antolin-Leseförderungsprogramm für Grundschüler findet am **17.03., 24.03. und 31.03.2015** von 13.00 bis 14.00 Uhr in der Grundschule Altenberg statt.



■ Neuerwerbungen

- **Belletristik:**
Berlinger, Meeresflüsterin
Hornby, Miss Blackpool
Link, Sechs Jahre
Robotham, Amnesie
Vosseler, Herz der Feuerinsel
- **Fachbuch:**
Historischer Atlas Deutschland
Knopp, Sternstunden der Deutschen
- **Kinder- und Jugendbuch:**
Fischer-Hunold, Waldgeschichten
Erste Zählspiele
- **Hörbücher:**
Droste, Am Nebentisch belauscht
- **DVD**
Step up All in
Grand Budapest Hotel
The Amazing Spiderman 2
Lego Movie
The Expendables

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Ihnen mitteilen, dass Sie ihre ausgeliehenen Medien gern auch per E-Mail bei uns verlängern können. Sie erreichen uns über folgende Adresse: bibliothek@altenberg.de.

Sie können auch unsere Homepage, bibliothek-altenberg.de besuchen und uns dort kontaktieren. Wir informieren Sie auch per E-Mail über die Abholung vorbestellter Medien, wenn Sie uns Ihre E-Mailadresse bekanntgeben.

Scheiter, Leiterin der Bibliothek

Wir gratulieren unseren Senioren

■ Stadt Kurort Altenberg

am 17. März	zum 79. Geburtstag	Herr Hamann, Wolfgang
am 18. März	zum 78. Geburtstag	Frau Nitzsche, Thea
am 18. März	zum 74. Geburtstag	Herr Zechel, Wilfried
am 21. März	zum 78. Geburtstag	Herr Adam, Rudi
am 22. März	zum 86. Geburtstag	Frau Müller, Maria
am 25. März	zum 74. Geburtstag	Herr Benedix, Frank
am 02. April	zum 91. Geburtstag	Frau Damaschke, Luise
am 02. April	zum 71. Geburtstag	Frau Güttler, Christine
am 04. April	zum 79. Geburtstag	Herr Kabbe, Hans
am 05. April	zum 76. Geburtstag	Frau Bellmann, Christine
am 05. April	zum 82. Geburtstag	Herr Richter, Alfred
am 06. April	zum 86.. Geburtstag	Herr Weller, Ernst
am 08. April	zum 83. Geburtstag	Frau Schmieder, Edith
am 08. April	zum 82. Geburtstag	Frau Grahl, Anita
am 10. April	zum 87. Geburtstag	Frau Gutte, Ingeborg
am 10. April	zum 79. Geburtstag	Frau Höhnel, Gerda
am 11. April	zum 75. Geburtstag	Herr Hadlich, Lothar
am 13. April	zum 79. Geburtstag	Herr Weikl, Günter

■ Ortsteil Falkenhain

am 16. März	zum 75. Geburtstag	Herr John, Hans
am 01. April	zum 70. Geburtstag	Herr, Tittel Hans-Werner
am 14. April	zum 75. Geburtstag	Frau Fischer, Brigitte

■ Ortsteil Fürstenuau

am 23. März	zum 72. Geburtstag	Frau Knauth, Ingrid
am 25. März	zum 72. Geburtstag	Frau Büttner, Renate
am 13. April	zum 84. Geburtstag	Frau Knauth, Ilse
am 15. April	zum 78. Geburtstag	Herr Schäfer, Manfred

■ Ortsteil Fürstenwalde

am 18. März	zum 85. Geburtstag	Frau Hentschel, Annelies
am 27. März	zum 76. Geburtstag	Herr Zeibig, Volkmar
am 01. April	zum 80. Geburtstag	Frau Schneider, Renate
am 07. April	zum 73. Geburtstag	Frau Köhler, Hiltrud

■ Ortsteil Kipsdorf

am 18. März	zum 77. Geburtstag	Frau Bernhardt, Regina
am 27. März	zum 72. Geburtstag	Herr Dietrich, Klaus
am 29. März	zum 77. Geburtstag	Herr Stephan, Konrad
am 07. April	zum 75. Geburtstag	Herr Dr. Börnicke, Reimar

■ Ortsteil Liebenau

am 23. März	zum 80. Geburtstag	Herr Wolf, Gottfried
am 25. März	zum 70. Geburtstag	Frau Buntkowski, Margort
am 26. März	um 87. Geburtstag	Frau Mühle, Margit
am 27. März	zum 71. Geburtstag	Frau Fischer, Renate
am 31. März	zum 78. Geburtstag	Frau Klotzsche, Annelies
am 02. April	zum 86. Geburtstag	Herr Menzel, Walter

■ Ortsteil Löwenhain

am 22. März	zum 82. Geburtstag	Frau Vogel, Helga
am 28. März	zum 87. Geburtstag	Frau Zier, Ilse
am 30. März	zum 87. Geburtstag	Herr Vogel, Herbert

■ Ortsteil Oberbärenburg

am 17. März	zum 76. Geburtstag	Herr Kühn, Wolfgang
am 06. April	zum 77. Geburtstag	Frau Müller, Helga

■ Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus

am 17. März	zum 70. Geburtstag	Frau Riehle, Brigitte
am 06. April	zum 76. Geburtstag	Herr Kern, Wolfgang
am 13. April	zum 75. Geburtstag	Frau Gräbner, Rosemarie

■ Ortsteil Schellerhau

am 23. März	zum 80. Geburtstag	Herr Dr. Ermischer, Wolfgang
am 24. März	zum 73. Geburtstag	Herr Nowraty, Manfred
am 24. März	zum 79. Geburtstag	Herr Schumann, Hartmut
am 27. März	zum 77. Geburtstag	Herr Papsch, Dietrich
am 28. März	zum 75. Geburtstag	Frau Weigelt, Inge
am 07. April	zum 70. Geburtstag	Frau Scholz, Brigitte
am 14. April	zum 71. Geburtstag	Herr Labrenz, Hans-Peter

■ Ortsteil Waldidylle

am 08. April	zum 72. Geburtstag	Frau Michael, Margit
am 14. April	zum 72. Geburtstag	Herr Stephan, Roland

■ Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld

am 17. März	zum 81. Geburtstag	Herr Liebscher, Werner
am 23. März	zum 76. Geburtstag	Frau Wenzel, Helga
am 23. März	zum 70. Geburtstag	Frau Socha, Ingrid
am 27. März	zum 75. Geburtstag	Frau Zechel, Liselotte
am 05. April	zum 80. Geburtstag	Herr Kaden, Siegfried
am 08. April	zum 77. Geburtstag	Frau Höhnel, Gertraude
am 15. April	zum 76. Geburtstag	Frau Hönig, Anneliese

■ Stadtteil Bärenstein

am 16. März	zum 85. Geburtstag	Herr Naumann, Martin
am 17. März	zum 84. Geburtstag	Frau Böhme, Rosa
am 19. März	zum 71. Geburtstag	Frau Böhme, Erika
am 20. März	zum 72. Geburtstag	Herr Siebert, Jürgen
am 22. März	zum 91. Geburtstag	Frau Fischer, Elisabeth
am 22. März	zum 70. Geburtstag	Herr Langner, Frank
am 23. März	zum 80. Geburtstag	Frau Tittel, Irene
am 01. April	zum 71. Geburtstag	Frau Lohse, Erika
am 02. April	zum 83. Geburtstag	Herr Sommerschuh, Eberhard
am 07. April	zum 80. Geburtstag	Frau Müller, Renate
am 09. April	zum 75. Geburtstag	Frau Rüdrich, Margrit
am 09. April	zum 76. Geburtstag	Herr Venske, Manfred

am 10. April zum 80. Geburtstag Frau Dietze, Ursula
 am 11. April zum 90. Geburtstag Herr Brauer, Walfried
 am 13. April zum 78. Geburtstag Frau Böhme, Marlene

■ **Seniorenheim**

am 19. März zum 71. Geburtstag Herr Zahn, Hans-Jörg
 am 09. April zum 85. Geburtstag Frau Grohmann, Ursula

■ **Stadtteil Geising**

am 17. März zum 89. Geburtstag Herr Rudolf, Karl
 am 19. März zum 74. Geburtstag Herr Frädrieh-Hanimyan, Wolfgang
 am 20. März zum 81. Geburtstag Frau Straßberger, Maria
 am 20. März zum 75. Geburtstag Herr Tschentscher, Peter
 am 21. März zum 76. Geburtstag Frau Bäurich, Christine
 am 21. März zum 75. Geburtstag Frau Blätterlein, Dietlinde
 am 22. März zum 73. Geburtstag Herr Gerhardt, Jürgen
 am 23. März zum 80. Geburtstag Frau Zimmermann, Waltraud
 am 28. März zum 82. Geburtstag Frau Rauchfuß, Anita
 am 01. April zum 82. Geburtstag Frau Estreicher, Elisabeth
 am 01. April zum 78. Geburtstag Frau Preuß, Gisela
 am 03. April zum 78. Geburtstag Herr Michel, Frantisek
 am 05. April zum 70. Geburtstag Herr Meißner, Klaus
 am 07. April zum 73. Geburtstag Herr Koch, Gerald
 am 11. April zum 71. Geburtstag Frau Linke, Erika
 am 13. April zum 82. Geburtstag Frau Gretzschel, Ingeborg
 am 15. April zum 80. Geburtstag Herr Schönberger, Manfred
 am 15. April zum 81. Geburtstag Frau Schubert, Marie
 am 15. April zum 86. Geburtstag Frau Schubert, Regina

■ **Stadtteil Lauenstein**

am 17. März zum 81. Geburtstag Frau Klaus, Hildegard
 am 21. März zum 87. Geburtstag Herr Brückner, Rudolf
 am 23. März zum 80. Geburtstag Herr Ritschel, Gerhard
 am 27. März zum 78. Geburtstag Frau Günzel, Marianne
 am 31. März zum 74. Geburtstag Frau Engelmann, Barbara
 am 01. April zum 79. Geburtstag Frau Abraham, Ilse
 am 03. April zum 87. Geburtstag Herr Meißner, Werner
 am 04. April zum 72. Geburtstag Frau Kowalke, Roswitha
 am 07. April zum 84. Geburtstag Herr Petzold, Heinz
 am 08. April zum 81. Geburtstag Herr Göpfert, Helmar
 am 11. April zum 85. Geburtstag Frau Meißner, Gertrud
 am 15. April zum 72. Geburtstag Frau Seliger, Brunhilde



Geboren sind:

Wend, Nele OT Bärenfels
am 15. Januar 2015
Kropfgans, Melina Kurort Stadt Altenberg
am 02. Februar 2015
Bögelsack, Lina Kurort Stadt Altenberg
am 05. Februar 2015
Rotter, Kilian OT Schellerhau
am 06.02.2015



Geheiratet haben:

Musal, Kai und Maria-Nicole, Kurort Stadt Altenberg
am 17. Januar 2015

Goldene Hochzeit feierten:

Monika und Rolf Schäfer, OT Zinnwald-Georgenfeld
am 02. Januar 2015



Gestorben sind

Grundig, Manfred ST Geising
am 17. Januar 2015
Hohlfeld, Marianne OT Kipsdorf
am 17. Januar 2015
Schmidt, Renate Kurort Stadt Altenberg
am 20. Januar 2015
Grießbach, Joachim ST Geising
am 22. Januar 2015
Franke, Karla ST Geising
am 26. Januar 2015
Walter, Horst ST Geising
am 02. Februar 2015
Spießbauch, Ernst ST Geising
am 04. Februar 2015
Schönberger, Margot ST Lauenstein
am 05. Februar 2015
Klemm, Sonja Kurort Stadt Altenberg
am 14. Februar 2015

In eigener Sache

Sehr geehrte EinwohnerInnen, verehrte Leserinnen und Leser des „Altenberger Boten“,

nunmehr erscheint unsere kleine Ortszeitung bereits zum 3. Mal als Mitnahmezeitung und wir können Ihnen mitteilen, dass es kaum noch Probleme und Beschwerden gibt.

Dafür gilt Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, ein riesengroßes Dankeschön, denn Sie sorgen mit Ihrer Bereitschaft zum Helfen – also ihrer gelebten Nachbarschaftshilfe dafür, dass der „Altenberger Bote“ fast alle Haushalte erreicht.

Ein weiteres Dankeschön geht an Familie Berger in Falkenhain, Frau Roth und Herrn Hauffe in Rehefeld-Zaunhaus, Herrn Meißner in Müglitz und Frau Glöckner aus Altenberg, die in ihrem Ortsteil oder Wohngebiet den Altenberger Bote ehrenamtlich an ihre Miteinwohner verteilen. Vielleicht haben auch einige Pflegedienste die Möglichkeit, den Altenberger Bote an ihre Patienten mit zu verteilen.

Der Altenberger Bote kann auch im Internet unter <http://altenberg.de/altenberger-bote/> als PDF-Datei heruntergeladen werden. Der Riedelverlag übernimmt freundlicherweise die Versendung des Altenberger Boten als E-Mail, ebenfalls im PDF-Format. Anmeldung bitte direkt beim Riedel-Verlag. Außerdem ist es möglich, den Altenberger Bote mit der Post zugestellt zu bekommen. Hier fallen jedoch 18,00 Euro pro Jahr für Porto und Versand an. Anmeldungen zum Postversand bitte an das Tourist-Info-Büro Altenberg, Am Bahnhof 1, 01773 Altenberg, Telefon 03 50 56 - 2 39 93.

Wir geben Ihnen hiermit nochmal eine Aufstellung aller bisherigen Abholstationen. Gern sind wir bereit, Ihre Vorschläge mit aufzunehmen und weitere Stationen einzurichten.

*Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Ihre Redaktion „Altenberger Bote“*

Abholstationen Altenberger Bote

Stadt – Ortsteil	Abholstation
Stadt Altenberg	Bürgerbüro im Rathaus, Platz des Bergmanns 2 Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 2 Schreibwarengeschäft Klöpsch
Stadtteil Geising	Bürgerbüro im Rathaus, Hauptstraße 25 Schuhgeschäft „Gut zu Fuß“, Altmarkt 1 Bäckerei Nestler, Bahnhofplatz 3
Stadtteil Lauenstein	Schloss Lauenstein Bäckerei Richter, Markt 3
Stadtteil Bärenstein	Ortsverwaltung, Markt 1 Lebensmittel Borschütz, Markt 8 Textilshop Caroline, Markt 20
Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus	wird ehrenamtlich verteilt
Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld	Hotel Lugsteinhof, Georgenfelder Weg 36 Landmarkt, Teplitzer Str. 14
Ortsteil Schellerhau	Einkaufsmarkt Rümmler, Hauptstr. 80 a Peterbaude, Hauptstraße 46
Ortsteil Bärenfels	Café Sartor, Alte Böhmisches Str. 1 Haus Waldesheim, Böhmisches Str. 48
Ortsteil Kipsdorf	Friseursalon Beer, Altenberger Straße 26 und dienstags im Bürgerhaus Bahnhof
Ortsteil Waldbärenburg	Gasthaus Riedelmühle, Alte Hauptstr. 4
Ortsteil Oberbärenburg	Café Laubert, Ahornallee 17
Ortsteil Waldidylle in Falkenhain	Kindergarten, Falkenhainer Str. 50
Ortsteil Falkenhain	wird ehrenamtlich verteilt
Ortsteil Hirschsprung	Hotel Ladenmühle, Bielatalstraße 1
Ortsteil Fürstenau	Schlosserei Kadner, Dorfstraße 55
Ortsteile Müglitz/Gottgetreu	wird ehrenamtlich verteilt
Ortsteil Löwenhain	in Geising mit abzuholen
Ortsteil Liebenau	Liebenauer Einkaufsmarkt, Hauptstraße 17 b
Ortsteil Fürstenwalde	Bäckerei Melzer, Hauptstraße 35

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Anzeigen

Vorschau

Der Trägerverbund der 48h-Aktion im LK SOE informiert: Seid dabei! – 48h-Aktion 2015

Auch 2015 findet die 48h-Aktion im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge statt. Organisiert wird sie wieder im Trägerverbund von Pro Jugend e.V., dem Kinder- und Jugendhilfsverbund Freital e.V. und dem Jugendring Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Deshalb sollten sich alle interessierten Jugendlichen bereits jetzt das Aktionswochenende vom 08.-10. Mai vormerken. Mitmachen können Jugendvereine, Jugendclubs, Junge Gemeinden, Sportvereine, Schulklassen, Straßencliquen, Jugendfeuerwehren, Jugendinitiativen oder Jugendgruppen, die mit ihrer Idee etwas Bleibendes und Gemeinnütziges für ihren Ort schaffen wollen.

Die eigentliche Arbeit beginnt nicht erst am Aktionswochenende, denn zuerst müssen die Jugendlichen genügend Mitstreiter finden und sich eine geeignete Projektidee suchen. Mit dieser können sie sich noch **bis zum 27.03.2015** beim Jugendring SOE e.V., Kinder- und Jugendhilfsverbund Freital e.V. oder dem Pro Jugend e.V. anmelden. Die Projekte sind so vielseitig wie die Gruppen selbst, so werden Bushaltestellen gestrichen, Jugendräume renoviert, Sport- und Spielplätze auf Vordermann gebracht, Bäume gepflanzt, Zäune gestrichen, Wanderwege beräumt, Ausstellungen organisiert, Dorf- und Kinderfeste veranstaltet, Theater gespielt und noch vieles mehr.

Im April wird dann über die Realisierbarkeit der Projekte beraten

und danach erhalten alle Jugendgruppen einen Willkommensbrief mit nützlichen Tipps und Hinweisen, wie es weiter geht. Die notwendigen Materialien, Geräte und Helfer für die gemeinnützigen Aktionen suchen sich die Jugendgruppen selbst, wobei der Rat, die Mithilfe und Unterstützung von Bürgern und regional ansässigen Wirtschaftsunternehmen oft gefragt sein wird. Am Freitagmittag, dem 10.05. geht's dann richtig los. Von da an haben die Jugendlichen 48 Stunden Zeit, ihre Idee umzusetzen. Als Dankeschön gibt es im Nachgang regionale Abschlussveranstaltungen, bei denen die Jugendgruppen für ihr Engagement gewürdigt werden.

Die Termine für 2015 auf einem Blick

27.März 2015 Anmeldeschluss für die Jugendgruppen
08. bis 10. Mai 2015 Landkreisweites Aktionswochenende

Unser Dank geht bereits jetzt an die Ostsächsische Sparkasse Dresden für die finanzielle Unterstützung und an Herrn Peter Darmstadt, 1. Beigeordneter des Landrates, für sein persönliche Engagement als Schirmherr der 48h Aktion.

V.i.S.d.P. Trägerverbund 48h-Aktion 2015
Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Wettbewerb* zum FOTO KUNST Workshop

08.04 - 10.04.2015

Das Osterzgebirge und Ich (mittendrin)

- Heimat als Inspiration -

Ideenentwicklung * Kreation * gemeinsame Ausstellung

DETAILS

Alter: 11-20 Jahre
Zeit: 08.04-10.04.2015 (Osterferien)
10.30 Uhr bis 14.30 Uhr
(Zeit auf Absprache änderbar)
Ort: Schloss Lauenstein
Kosten: 3€ pro Teilnehmer

Anmeldung: 035054/25402 (Schloss Lauenstein) | E-Mail: info@schloss-lauenstein.de
Infos: www.schloss-lauenstein.de

Eine Veranstaltung des
Förderer:
Unterstützer:

* Keine Zeit? Melde dich zum Wettbewerb an und sichere dir einen Platz in der Ausstellung.

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Fürstenwalde

Eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Fürstenwalde (Eigentümer und Treuhänder, die den gemeinschaftlichen Jagdbezirk Fürstenwalde bilden) wird für **Donnerstag, den 26.03.2015 um 19.30 Uhr** in das Feuerwehrgerätehaus Fürstenwalde einberufen.

Es wird bereits mit dieser Einladung hingewiesen, dass jeder Jagdgenosse 1 Stimme besitzt und es bei Beschlüssen auf die Anzahl der anwesenden Jagdgenossen und auf die von ihnen verpachtete Grundfläche ankommt, d. h. jeder Jagdgenosse sollte diese im Zweifelsfall nachweisen können bzw. wird der zuletzt aktuelle Stand des Jagdkatasters zu Grunde gelegt. Weiterhin ist die Vertretung eines verhinderten Jagdgenossen mittels notarieller oder vom Bürgermeister beglaubigter Vollmacht möglich.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung/Hinweise
2. Pachtvertrag mit der Pächtergemeinschaft Fürstenwalde
3. Jagdflächenaustauschvertrag zwischen der Jagdgenossenschaft Fürstenwalde und dem Eigenjagdbesitzer Haberfeld Fürstenwalde
4. Informationen/Anfragen

gez. Kühnel

Vorsitzender der Jagdgenossenschaft Fürstenwalde

Vorschau

Der Knappenverein Altenberg e.V. informiert:

Termine und Veranstaltungen

10. März 2015, Beginn 18:00 Uhr: Stammtisch

Thema des Vortrages: „Die Arbeit des Seismologischen Observatoriums in Berggießhübel“ Vortrag von Reinhard Mittag (Berggießhübel)

14. April 2015, Beginn 18:00 Uhr: Stammtisch

Thema des Abends: „Die Rote Zeche in Altenberg“ Vortrag von Holger Lausch (Halsbrücke)

Die Stammtische finden in der „Knappenstube“ am Arno-Lippmann-Schacht / Europark Altenberg statt.

Zu allen Vorträgen sind Interessierte herzlich willkommen.

Osterzgebirgsmuseum
Schloss Lauenstein
www.schloss-lauenstein.de



Jagd- und Falknerfest

Sonntag, 22. März 2015, ab 10.30 Uhr

Schirmherr: Klaus Brähmig, MdB

**Jagdliche Plauderei
mit Falknershow (Henry Dydymski) &
Jagdhornbläsergruppe Osterzgebirge**

Eine amüsant-witzige Plauderei mit viel Wissenswertem rund um die Jagd mit Agnes Catharina von Büнау alias Birgit Lehmann und ihrem Hofjäger Christian Gotthard alias Christian Geißler



Eine Veranstaltung des Freundeskreises Schloss Lauenstein e.V. und des Jagdverbandes Weißeritzkreis e.V.

Frühjahrsprogramm 2015 des Geißlerhauses im Stadtteil Bärenstein

- **Ausstellung – bis 22. März 2015**
Anett Franz – „Verborgenes“
Experimentelle Mischtechniken und Collagen
geöffnet nach Anmeldung
- **Mitgliederversammlung
Freundeskreis**
Samstag, 7. März 2015, 16.00 Uhr,
anschließend 18 Uhr
„Künstlern über die Schulter geschaut“
– Filmpräsentation Mathias Jackisch,
Gerda Lepke, Hubertus Giebe
- **Kunst und Schule –
„Griechische Tempelbauten“**
Freitag, 13. März 2015, 19.00 Uhr
Konrad Heinze – Bilder und Vortrag für
Schüler des „Glückauf“-Gymnasiums
und Interessierte
- **Literatur**
Samstag, 21. März 2015, 15.00 Uhr
„ Erotische Geschichten aus dem
Morgenland“ zum Frühlingsanfang –
Josephine Hoppe / Hoftheater Dresden
Eintritt 10 Euro – Voranmeldung erforderlich
- **Geschichte**
Freitag, 17. April 2015, 19.00 Uhr
„Die Wettiner als Adelsgeschlecht
Sachsens – Vortrag anlässlich des 925.
Jahrestages der Belehnung des
Hauses Wettin mit der Mark Meißen“ –
Prof. Gottfried Melzer / Dresden
Kulturspende erwünscht
- **Kultur und Reisen**
Samstag, 30. Mai 2015, 19.00 Uhr
„Goyko Ri und Cho La Pass, eine Trekkingtour
zwischen Cho Oyn und Mt. Everest“ –
Christina Kretzschmar
Kulturspende erwünscht
- **Kommunikation**
Sonntag, 7. Juni 2015, 16 bis 18 Uhr
Kaffee und Kuchen bei Kaffeehausmusik
vergängerer Jahrhunderte II Passatempo –
Ltg. Arnd Böttger / Dresden
Kulturspende erwünscht
- **Kunst und Schule**
Wochenende, 27./28. Juni 2015, 10 bis
17 Uhr – Wochenendworkshop Afrikanische
Steinskulpturen mit Nico van Kann
begrenzte Teilnehmerzahl, bitte anmelden
- **Projektstage**
29. Juni bis 3. Juli 2015
für die 8. Klassen des Gymnasiums in
Altenberg und Dippoldiswalde

Rückblick

Altenberg mal wieder weltmeisterschaftlich...

...denn in der vergangenen Wintersaison waren in unserer Stadt die Nachwuchssportler der Disziplinen Bob und Skeleton zu Gast. An der Rennschlitten- und Bobbahn fanden die mittlerweile 14. Weltmeisterschaften in unserer Stadt statt und damit trägt Altenberg auch zu Recht den Namen „Weltmeisterstadt.“

Leider ist diese Veranstaltung etwas im allgemeinen Wintertrubel untergegangen, was wohl sicher auch daran lag, dass der Veranstalter die Eröffnungsfeier direkt an der Rennstrecke durchgeführt hat. Das haben die Einwohner und auch unsere Gäste nicht gewusst bzw. wurde dies auch nicht bekannt gemacht, so dass die gewohnt herzliche Begrüßung der Sportler in Altenberg dieses Jahr leider nicht stattfand und dadurch vielleicht auch den Wettkämpfen die Zuschauer wegblieben. Dennoch lieferten sich die jungen Sportler spannende Wettkämpfe.

Zur Eröffnungsveranstaltung an der Rennschlitten- und Bobbahn war Bürgermeister Thomas Kirsten zu Gast und nutzte gemeinsam mit dem Präsident des Bob- und Schlittenverbandes für Deutschland und FIBT-Vizepräsident Andreas Trautvetter das Angebot im Ice-Tubing-Reifen die Bahn hinunter zu rauschen. Selbstverständlich suchte er auch das Gespräch mit den Offiziellen, da der Sächsische Verband beim Deutschen Bobverband den Antrag stellen möchte, sich für die Austragung der Weltmeisterschaften 2019 zu bewerben. Obwohl dies kein so einfaches Vorhaben sein wird, da



dieses Jahr die Weltmeisterschaften in Winterberg stattfinden und danach 2016 in Igels und 2017 in Sotchi. 2018 sind dann wieder olympische Winterspiele, so dass dann für 2019 sicher auch Bahnen aus Übersee ihre Ansprüche als Austragungsort anmelden werden. Aber ein Versuch ist dies auf jeden Fall wert und die Verantwortlichen vom Verband können auf die Unterstützung der Stadt Altenberg zählen. Wir wünschen dem Bewerberteam ganz viel Glück und hoffen, dass Sie erfolgreich zurückkehren werden.

Auf Skiern groß werden...

An unserer Grundschule ist uns die Skilanglaufausbildung während der Wintermonate schon seit Jahren ans Herz gewachsen. Denn hier im Erzgebirge sollen schon die Kleinsten auf Skiern groß werden.

Schon wenn die ersten Schneeflocken fallen, kann man die Schüler der Klassen 1 bis 4 dabei beobachten, wie sie das Skifahren erlernen und schnell Fortschritte machen.

Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle den Eltern, die uns dabei tatkräftig unterstützen.

Das Bereitstellen einer eigenen Skilanglaufausrüstung ist für viele eine Selbstverständlichkeit geworden. So können die Kinder ihre Skier auch in der Freizeit zielgerichtet nutzen.

Im Rahmen des Ganztagsangebotes gelang es unserer Schule zahlreiche Langlaufsets anzuschaffen, die vor allem unseren Fahr-schülern zur Verfügung gestellt werden.

Besonders danken möchten wir auch Herrn H. Weise, der als Nachwuchstrainer des Biathlonsportes uns seit Jahren bei der Skiausbildung mit Rat und Tat zur Seite steht, neue Talente sich-

tet und diese auf Wunsch der Eltern auch außerhalb des Unterrichtes weiter fördert.

Seit Anfang Februar wurde uns von Seiten der Stadt ein Schwedengitter, in unmittelbarer Nähe der Schule, vorbereitet, so dass die Technik des Skilanglaufes effektiv trainiert werden kann.

Neben der Skiausbildung setzen wir gleichzeitig weitere, wichtige Lehrplanschwerpunkte praktisch um. Wir bewegen uns an der frischen Luft, lernen die nähere Umgebung unseres Heimatortes genau kennen und genießen die Schönheiten der Natur, vor allem im Winter.

So machten sich beispielsweise die Kinder der Klasse 1b einen Tag vor den Winterferien zu ihrer ersten großen Skiwanderung auf. Der Weg führte uns an eine Futterkrippe um die Tiere im tief verschneiten Wald zu versorgen. Dabei entdeckten wir jede Menge Tierspuren und konnten einige der erlernten Vögel beobachten.

Sportlehrer der Grundschule Altenberg



Rückblick

Dankeschön für ehrenamtliche Helfer

Wie in den vergangenen Jahren, einer schönen Tradition folgend, lud das Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein, der Ortschaftsrat und der Freundeskreis Schloss Lauenstein e. V. am Anfang des neuen Jahres verdienstvolle, ehrenamtliche Helfer zu einer kleinen Dankeschön-Veranstaltung ein.

Die Liste der Einzuladenden war wie immer groß, zum Glück, denn ohne die vielen freiwilligen Helfer hätten zahlreiche Aktivitäten in und um Schloss Lauenstein nicht stattfinden können.

Für Freitag, den 27. Januar wurde eingeladen und über 50 Gäste kamen dieser Einladung nach. Für die kulturelle Umrahmung war ebenfalls bestens gesorgt, so konnten wir den Klängen von Philina Gläser und ihrem Ehemann Thomas Gläser von der Kunst- und Musikschule Dippoldiswalde und den beiden Lauensteinern Charon und Burkhard Kaulfürst lauschen, herzlichen Dank dafür. Frau Gabriele Gelbrich, die Leiterin des Museums fand die richtigen Worte des Lobes und Dankes für die vielen tatkräftigen Unterstützer im Schloss Lauenstein.

Daran anschließend ehrte Frau Gelbrich drei Helfer, welche im Verborgenen tätig sind und die unzähligen Veranstaltungen und Aufgaben mit realisieren.

Die Liste der Geehrten aus den vergangenen Jahren ist schon sehr umfangreich. In diesem Jahr kamen Karola Kühnel aus Fürstenwalde, Steffen Haack aus Lauenstein und Lars Schwenke aus Dittersdorf dazu. Wir beglückwünschen sie und wünschen ihnen viel Gesundheit und Kraft.



Im Anschluss wurde noch einmal ein Zusammenschnitt von Bildern und Filmbeiträgen aus der Zeit der Feierlichkeiten zur Wiederkehr der 600-jährigen Verleihung des Stadtrechtes in Lauenstein gezeigt.

Zum Abschluss des Abends lud die Leiterin des Osterzgebirgsmuseums, Frau Gelbrich und der Ortsvorsteher, Herr Rinke die Gäste zu einem kleinen Imbiss und einem guten Wein ein, dabei wurden viele interessante Gespräche geführt.

Foto: Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein

Es hat sich ausgezapft...

die Fässer sind nun leer und Spaß hatten alle reichlich.



Die 67. Session ist Vergangenheit und es ist Zeit sich für eine „Fantastische Zeit“ zu bedanken.

Der Stadt mit all seinen Helfern sowie unserem Bürgermeister, der WVG für die unkomplizierte Zusammenarbeit, allen fleißigen Kameraden der beteiligten Freiwilligen Feuerwehren & des DRK für Feuerwachen und die perfekte Umzugsdurchführung, der Firma Hinze für die Kooperation, die wir uns immer gewünscht haben, der Ski- und Rodel Arena Altenberg/ Geising für den Spaß am Hang zum Rosenmontag, all unseren Sponsoren, ohne die wir ganz schön „arm“ dran wären, allen Freunden, Mitgliedern und Unterstützern des Faschings für die pausenlose Hilfe in allen Situationen, allen Geisingern für ihre geschmückten Häuser und die wunderschönen Schneefiguren entlang der Umzugsstrecke, jedem Einzelnen der sich am Bühnenprogramm oder im Umzug beteiligt hat, allen die wir jetzt vergessen haben und vor allem unseren Gästen denen wir hoffentlich eine schöne Zeit beschert haben und das auch noch weiterhin gern tun möchten.

Es lebe die 68. Session! Wir freuen uns schon jetzt darauf euch alle wieder begrüßen zu dürfen.

Dankeschön und Pitsche Patsche, Nass Nass Nass!

Dankeschön und Pitsche Patsche, Nass Nass Nass!

der Geisinger Ski- und Eisfasching

Winterparty und Weltcup...

...dies gehört einfach zu Altenberg. Am letzten Ferien-Wochenende waren in Altenberg die weltbesten Rennrodler zu Gast und in der Biathlonarena fand der Deutschland-Pokal statt.

Zur Altenberger Winterparty am Skihang war Winterspaß für Groß und Klein, Jung und Alt garantiert. Das bunte Programm erstreckte sich vom frühen Nachmittag bis in die späten Abendstunden.

Ganz besonders toll war aber auch, dass sich nach der stimmungsvollen Fackelabfahrt und vor der Après-Ski-Party mit dem DJ-Ötzi Double, die Rennrodler und Biathleten zur Siegerpräsentation auf der Bühne am Skihang einfanden. Die Sportler um Olympiasieger Felix Loch wurden gefeiert und feierten dann mit. Stimmungsvoll klang das herrliche Winterwochenende mit einem tollen Feuerwerk aus.



Rückblick

Die 5. Jahreszeit ist vorbei...



...und wir sagen Danke für viele schöne närrische Stunden in Geising und Fürstenwalde. Die beiden Orte sind die Faschingshochburgen in unserem Gemeindegebiet, wenn nicht gar im gesamten Landkreis.

Die 67. Session des Geisinger Ski- und Eisfaschings unter dem Motto „Geisinger Wies'n, O'zapft is“ hat wieder viele Faschingsfreunde begeistert. Dabei ist es besonders schön zu erleben, mit wieviel Inbrunst und Liebe der Geisinger Verein jedes Mal die tollen Tage vorbereitet und sie dann mit vielen Gästen gemeinsam lebt. Dabei sind die Geisinger Faschingsfreunde stets darauf bedacht, dass Programm so bunt wie möglich und vor allem generationsübergreifend zu gestalten. So gibt es beispielsweise Prunksitzun-

gen für „Junggebliebene“, den Skifasching am Hang und was ganz besonders toll ist, der Faschingsdienstag ist ein „Faschingsfesttag“ für alle Kinder. Ihr, liebe Faschingsfreunde, begeistert da mit ganz viel Liebe euren Faschingsnachwuchs und so braucht ihr euch für die Zukunft keine Sorgen zu machen.

Auch der große Faschingsumzug, den wieder ca. 4.000 begeisterte Zuschauer mit verfolgt haben war wieder ganz großartig und auch der Bundestagsabgeordnete Klaus Brähmig war gern bei euch in Geising zu Gast.

Bis zur nächsten Session grüßen wir euch ganz herzlich mit einem dreifachen „Pitsche, patsche, pitsche patsche, nass, nass, nass!“



„Kuffine und Pretteldänt – Silke Herbrich und Thomas Zechel moderierten in dieser Session zum letzten Mal die Prunksitzung. Dafür Dankeschön!“



Rückblick

Märchenhaft-winterliches Oberbärenburg zum Schneekönigin-Fest

Es ist, als hätte sich der Wettergott entschuldigen wollen. Während im vergangenen Jahr das Oberbärenburger Schneekönigin-Fest ohne Schnee und mit teils nasskaltem Wetter auskommen musste, herrschten diesmal ideale Wetterbedingungen, um das traditionelle Winterfest des staatlich anerkannten Erholungsortes auszurichten. Pünktlich zum Festwochenende am 14. und 15. Februar klarte der Himmel auf und die Sonne sorgte für richtig gute Stimmung unter den zahlreich erschienenen Besuchern.

Auch wenn der Schnee nicht ganz reichte, um die ganz großen Iglus bauen zu können, so waren dennoch wunderschöne Bauwerke aus Schnee und Eis beim immer wieder beliebten Schneefiguren- und Iglubauwettbewerb zu bestaunen. Favorit der Jury, bestehend aus der leibhaftigen Schneekönigin, wieder hervorragend verkörpert durch Vivien Ripplinger, sowie Kai und Gerda, bestens dargestellt von Carolin Kappelt und Daien Rost, war in diesem Jahr der wunderhübsch gestaltete „Kristallpalast“ mit Rutsche und mannshohen Türmen sowie das toll herausgearbeitete Schneekamel.

Nicht minder interessant und beeindruckend waren aber u.a. auch das farbenfroh und mit vielen Details ausgestattete Trike, der Wal aus der biblischen Geschichte „Jona und der Wal“, die Iglus mit dem speziellen Eiskristall sowie den Geheimgängen und passend zu den Wettkämpfen auf der nahegelegenen Bobbahn, ein täuschend echt modellierter Zweierbob. Und so sorgte diese eisige Vielfalt bei vielen Passanten und Besuchern für viel Freude auch über das Fest hinaus.

Der Auftritt der Jagdhornbläser, die wieder sehr schön vorbereitete Schatzsuche und die intensiv genutzte Rodelmöglichkeit am Aussichtsturm trugen ebenso zu zwei gelungenen Festtagen bei, wie die stets von vielen Interessenten umringte Biathlon-Laserschießanlage. Durch das schöne Wetter wurde diesmal auch die angebotene Winterwaldwanderung zum Oberbärenburger Hausberg, der Tellkoppe, ihrem Namen voll und ganz gerecht.

Mit viel Sorgfalt wurden auch die Veranstaltungsangebote für Kinder in den Häusern zusammengestellt. Das Märchenkino und die liebevoll arrangierte Märchenstunde sorgten für einen ruhigen Ausgleich zu den Aktivitäten im Freien sowie für viel Freude bei unseren kleinsten Gästen. Auch der untrennbar mit dem Fest verbundene Tanzabend in der Pension und Berggaststätte



„Helenenhof“ sowie der Fackel- und Lampionumzug, ergänzt durch ein kleines Lagerfeuer und ein überaus sehenswertes Feuerwerk, waren gut besucht.

Der „Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.“ dankt allen Mitwirkenden und Sponsoren recht herzlich für die Unterstützung und würde sich sehr freuen, auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam mit den anderen Vereinen und der Freiwilligen Feuerwehr Oberbärenburgs die schöne Tradition des Schneekönigin-Festes fortsetzen zu können. Sicherlich ist der Wettergott dann auch wieder frohgelaut mit dabei – die Entschuldigung haben wir jedenfalls dankbar angenommen.

Martin Hentschel
Freundeskreis Kurort Oberbärenburg e.V.
Bildzusammenstellung: M. Hentschel

Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Lauenstein-Geising e. V.

„Wo gesungen wird, da lass dich nieder, böse Menschen kennen keine Lieder.“ Unter diesem Motto konnte die Jahreshauptversammlung des Männergesangsvereins Lauenstein-Geising stehen, zu der der 1. Vorsitzende Matthias Jost für den 6. Februar 2015 in das Feuerwehrgerätehaus im Stadtteil Geising eingeladen hatte. Und so begann es auch, mit einer freudigen Melodie wurde die Jahreshauptversammlung eingeleitet, ehe der 1. Vorsitzende 22 Sangesbrüder begrüßen konnte. Unter den Gästen begrüßte er besonders den Bürgermeister Thomas Kirsten, den Ortsvorsteher vom Stadtteil Lauenstein, Siegfried Rinke, und den Stadtrat Kay Hardelt. Zum Versammlungsleiter wurde Johannes Göhler gewählt und er übergab das Wort an den bewährten und akribischen Schriftführer Peter Socha, der den Berichtszeitraum von 2014 so vortrefflich wiedergab, dass man das Gefühl hatte, an den beispielsweise 38 Proben und 20 Veranstaltungen dabei gewesen zu sein. Peter Socha hat fast kein Detail ausgelassen, seien es die Vorstandssitzungen und Chorproben, sei es der Baudenabend im Hotel Rennberg oder wie traditionell üblich der Wandertag in unserer wunderschönen Heimat. In diesem Jahr ging es zur Himmelfahrt nach Schellerhau, wo die Sangesfreunde auch noch ein Ständchen zum Geburtstag vom DJ Wolfgang Franke und zur Freude



Rückblick



der vielen Gäste zelebrierten. Der Männergesangsverein bereicherte das Schützen- und Straßenfest im Stadtteil Geising, sie waren mehrfach zu Gast in der Rehaklinik in Altenberg und natürlich sind sie willkommen zum Schlossfest in Lauenstein. Die Sangesbrüder pflegen aber auch den Kontakt zu anderen Chören und so gab es beispielsweise in Johnsbach einen gemeinsamen Auftritt mit weiteren Chören im Juni letzten Jahres und im August untermalte dieser wunderbare Klangkörper das 160-jährige Jubiläum des Männerchores in Liebstadt.

Zum Schmunzeln brachten die Ausführungen von Peter Socha alle Chormitglieder als er vortrug, wenn die musikalischen Leiter Rainer Mäder und Hans-Jürgen Kästner nicht zur Verfügung stehen, dass es einen dritten Chorleiter mit Günther Streiber gibt und wenn alle drei verhindert sind, dann übernimmt Heinz Schunke den Taktstock. Eine eingeschworene Truppe, auf die immer Verlass ist und denen es riesigen Spaß macht, gemeinsam zu musizieren, aber vor allen Dingen auch anderen Freude zu bringen.

In dem Kassenbericht von Günther Streiber werden nicht nur nackte Zahlen vorgetragen, denn hinter jeder Zahl verbirgt sich natürlich auch eine Aktivität des Chores und der Kassenwart konnte im letzten Jahr auf eine stolze Bilanz blicken, denn der Ertrag wurde auch ein Stück weit vergrößert. Wenn man dann die Ausgaben sieht, dann verwundert es natürlich auch, dass es einen Sächsischen Chorverband gibt, an den unsere Vereine eine stattliche Summe zahlen müssen und leider verschont die GEMA auch den Männergesangsverein nicht mit ihren Gebühren.

Wenn man sich vorstellt, dass sich diese Sangesfreunde treffen, um miteinander Freude zu haben und anderen etwas zu geben und dafür noch für das Ehrenamt Abgaben an diese Gremien geben

müssen, dann hat man auch in der Jahreshauptversammlung etwas Unmut verspürt. Die Kassenprüfer Christian Heine und Siegfried Weise haben die vorzügliche Kassenführung von Günther Streiber gelobt und so wurde der Kassenwart selbstredend entlastet, genauso wie der gesamte Vorstand.

Besonders geehrt für ihre unzähligen Stunden im Ehrenamt wurden der musikalische Leiter Reiner Mäder, für die Öffentlichkeitsarbeit Heinz Schunke und Wolfgang Lehnert und ein besonderer Dank geht auch an Matthias Jost, der den ersten Vorsitz von Alexander Voigt übernommen hat, nachdem dieser im letzten Jahr leider nach Thüringen verzogen ist. Johannes Göhler hat dem 1. Vorsitzenden Matthias Jost ein schönes Geschenk gemacht und in seinen Worten begründet, dass das Geschenk vor allem dazu dient einige Nüsse in der Arbeit knacken zu müssen. Ein besonderer Dank ging auch an Siegfried Weise, nicht nur zu einem runden Geburtstag wurde ihm gratuliert, sondern auch dafür, dass er mit so viel Herzblut im Männergesangsverein dazu beiträgt, dass es immer unvergessliche Stunden bei der Probe sind, aber auch bei den Auftritten. Der Bürgermeister nahm die Gelegenheit sehr gern wahr, um sich bei den Chormitgliedern zu bedanken, dass sie bei vielen Veranstaltungen nicht nur in unserem Stadtgebiet, sondern auch darüber hinaus dazu beitragen, den Zuhörern Freude zu bringen und auch zum Mitsingen einladen. Er würdigte die Arbeit des Vorstandes, aber auch die gute Zusammenarbeit, die es mit dem Ortsvorsteher von Lauenstein, Herrn Rinke, gibt, denn Arbeit im Ehrenamt macht nur dann Spaß, wenn „Problemchen“ auf Augenhöhe gelöst werden und nicht immer wieder hinausgezögert werden. Der Bürgermeister brachte aber auch zum Ausdruck, dass er mit dem Stand zum Torhaus nicht zufrieden ist, denn im letzten Jahr sollte dies auch als Probenraum für den Chor fertiggestellt werden, was leider nicht erfolgte. Nunmehr wurden vom Zuwendungsgeber weitere 50.000 Euro freigegeben und damit sollte es nun endlich möglich sein, dass in diesem Jahr das Torhaus fertiggestellt wird, dass es auch den Vereinen zur Verfügung steht.

Der Ortsvorsteher Siegfried Rinke bedankte sich beim Männergesangsverein, vor allen Dingen auch dafür, dass sie das Schlossfest in Lauenstein musikalisch umrahmen und hat sie für dieses Jahr eingeladen, im September beim Schlossfest dabei zu sein.

Es war ein schöner Abend, der gemeinsam im Feuerwehrgerätehaus in Geising verbracht wurde und dazu trugen auch Frau Lehnert, Frau Schunke, Frau Stemme und Frau Rauscher bei, die für die Versorgung die Verantwortung übernommen hatten.

Wünschen wir allen Mitgliedern des Männergesangsvereins Lauenstein-Geising für dieses Jahr vor allen Dingen Gesundheit und dass sie auch in diesem Jahr den Zuhörern viele schöne Stunden bereiten können, aber dass sie auch selbst viel Freude daran haben, in ihren Proben und bei Auftritten, miteinander zu singen.

Anzeigen

Rückblick

Bärensteiner Feuerwehr auf der Höhe ihrer Aufgaben

Am 13. Februar 2015 fand im Feuerwehrgerätehaus Bärenstein die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr statt.

Der stellvertretende Wehrleiter Kamerad Wolfgang Schmiedel begrüßt die Kameradinnen und Kameraden sowie den Bürgermeister Thomas Kirsten, den Ortsvorsteher Klaus Metzke und den stellvertretenden Kreisbrandmeister Veit Hanzsch.

Bevor es zur Tagesordnung ging, gedachten die Anwesenden des verstorbenen Kameraden Günter Ullmann, der 15 Jahre in Bärenstein Wehrleiter war.

Der Rechenschaftsbericht wurde vom Wehrleiter Alf Liebeheim recht anschaulich vorgetragen und es war beachtenswert, was die Kameraden im Jahr 2014 leisteten. Allein 11-mal wurden sie zu Einsätzen gerufen, die stets sach- und fachgerecht erledigt werden konnten.



Es gab im Jahr 2014 auch einen straffen Dienstplan, der 20 Dienste und 10 Sonderdienste vorsah. So leisteten die Kameraden 760 Ausbildungsstunden, 69 Einsatzstunden sowie 400 Stunden für Veranstaltungen. Das sind in Summe 1229 Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten. Diese Tatsache ist nicht hoch genug zu bewerten. Lobenswert sind auch die engen Kontakte zur Lauensteiner Ortsfeuerwehr, die letztendlich in gemeinsamen Übungen gipfeln.

Die Bärensteiner Kameraden hegen und pflegen ihre Technik. So gab es bei der Überprüfung der Einsatzfahrzeuge im Oktober 2014 in Geising keine nennenswerten Mängel. Das drückt das hohe Verantwortungsbewusstsein gegenüber den anvertrauten Werten aus.

In der Bärensteiner Wehr ist auch eine sehr gute Einsatzbereitschaft erkennbar. So gibt es 8 Kameraden mit Truppmann Ausbildung, 12 Truppführer, 6 Maschinisten, 3 Kameraden mit Technische Hilfe Bahn, 1 Atemschutzbeauftragter und 11 Atemschutzträger.

Aber auch aus dem gesellschaftlichen Leben im Stadtteil ist die Feuerwehr nicht wegzudenken. Ob beim Maibaumstellen, bei der Sonnenwendfeier, beim Weihnachtsmarkt oder beim Weihnachtsbaumverbrennen, die Kameradinnen und Kameraden sind stets zur Stelle.

Nach dem Rechenschaftsbericht sprach der Kamerad Kai Kohlmann zu den Aktivitäten der Jugendfeuerwehr in Bärenstein. 6 Jungen und 2 Mädchen gehören der Gruppe an, die insgesamt 16 interessante Dienste ableisteten und das sind immerhin 84 Stunden. Höhepunkt im Jahr ist immer ein Jugendzellauf, das durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Altenberg und durch Sponsoren möglich wurde. Diese 3 Tage haben das Zusammenleben in der Gruppe geprägt und nachhaltige, positive Eindrücke hinterlassen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung verdienter Kameraden. So wurden Alf Liebeheim für 30jährige und Kai Kohlmann für 20jährige Feuerwehrzugehörigkeit ausgezeichnet.

In der Diskussion dankte der Bürgermeister Thomas Kirsten allen Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr für die ständige und zuverlässige Einsatzbereitschaft. Er verstand auch die Sorgen und Nöte der Bärensteiner, machte aber wiederholt auf die Finanzlage der Stadt Altenberg aufmerksam. Es müssen Prioritäten gesetzt werden und so ist eben die Versiegelung des Fußbodens im Feuerwehrhaus eine vordringliche Aufgabe. Alles andere ist von den finanziellen Konstellationen abhängig, so Kirsten.

Der Ortsvorsteher Klaus Metzke überbrachte ebenfalls den Dank des Ortschaftsrates und wünschte weitere Erfolge. Besonders würdigte er das besonnene und disziplinierte Verhalten und die



Zusammenarbeit mit anderen Wehren beim Brand der Villa Elisabeth.

Der stellvertretende Brandmeister Veit Hanzsch überbrachte den Dank und die Grüße der übergeordneten Organe des Landkreises. Er übermittelte sehr anschaulich und umfassend, wie sich Feuerwehren des Landkreises künftig etablieren werden und wie das Alarmierungssystem aufgebaut ist und was dabei beachtet werden sollte.

Da die letzte Wahl 2010 stattfand, musste diese noch durchgeführt werden. Vom Versammlungsleiter, dem Wehrleiter Alf Liebeheim wurden für die Wahlkommission vorgeschlagen: Bürgermeister Thomas Kirsten, Ortsvorsteher Klaus Metzke und Kamerad Wolfgang Schmiedel. Der Wahlvorschlag für den neuen Wehrleiter fiel auf den Kameraden Alf Liebeheim. Dieser wurde einstimmig gewählt und sein Stellvertreter ist Kamerad Olaf Breitlauch. Weiterhin wurde der Feuerwehrausschuss der Ortsteilwehr Bärenstein gewählt. Diesem gehören an: der Wehrleiter Alf Liebeheim, sein Stellvertreter Olaf Breitlauch, der Jugendwart Kai Kohlmann sowie die Kameraden Rainer Tittel, Oliver Voigt und Frank Tittel. Alle gewählten Kameraden erhielten Glückwünsche und es wurde ihnen ein erfolgreiches Wirken mit auf den Weg gegeben.

Erfreulich war, dass 6 Kameraden und 1 Kameradin der Altersabteilung zur Versammlung anwesend waren.

Nachdem alle Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren, schloss der Wehrleiter die Jahreshauptversammlung, dankte allen für die Teilnahme und wünschte noch einen geselligen Abend.

Klaus Metzke, Ortsvorsteher

Rückblick

Jahreshauptversammlung der FFW Zinnwald-Georgenfeld



Am 23.01.2015 fand im Gerätehaus an der Teplitzer Straße die ordentliche Hauptversammlung der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zinnwald-Georgenfeld statt, zu der neben dem Stellvertretenden Kreisbrandmeister Veith Hanzsch, dem Gemeidewehrleiter Jan Püschel, dem Bürgermeister Thomas Kirsten auch der Ortsvorsteher Hans-André Tooren eingeladen waren.

Der Wehrleiter Patrick Löhlein eröffnete die Versammlung und gab den vielen Feuerwehrfrauen und -männern und den Gästen einen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres, als auch einen Ausblick auf die Aufgaben und Vorhaben im neuen Jahr, zu denen die kontinuierliche Fortbildung zur Erlangung weiterer Fertigkeiten und auch die Ausbildung im Rahmen des Digitalen Sprechfunks gehören.

In ihrer Funktion als Kreisbrandmeister und Gemeidewehrleiter gaben Veith Hanzsch und Jan Püschel einen detaillierten Einblick in viele interessante Themen, über die anschließend ausführlich diskutiert wurde. Der Bürgermeister und der Ortsvorsteher dankten den Kameradinnen und Kameraden für den unermüdlichen und vielfältigen Einsatz zum Wohle der Gemeinde und unterstrichen die tragende Rolle der Feuerwehr in der Gemeinde.

Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Ehrung der Kameradinnen Susann und Isabell Floß für ihre 10-jährige Mitgliedschaft in der FFW, sowie die Beförderung von Dominik Rehn und Lukas Kolde zu Feuerwehrmännern.

*Patrick Löhlein, FFW Zinnwald-Georgenfeld
Hans-André Tooren, Ortsvorsteher Zinnwald-Georgenfeld*

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr – Ortsteilwehr Fürstenwalde

Am 30. Januar 2015 lud Ortsteilwehrleiter Jens Ehrlich die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenwalde zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ein.

In seinem Rechenschaftsbericht machte er deutlich, dass die Kameradinnen und Kameraden neben der Ausbildung von etwa 800 Stunden im Jahr noch viele weitere zusätzliche Einsätze für unser Gemeinwohl leisten. So organisieren sie selbst Veranstaltungen, sind aber auch überörtlich im Gemeindegebiet im Einsatz, so unter anderem bei der Absicherung des großen Faschingsumzuges in Geising. Wenn man bedenkt, dass dies die Kameradinnen und Kameraden alles im Ehrenamt leisten, um für unsere Sicherheit zu sorgen, ist ihr Beitrag für das Gemeinwohl nicht genug zu würdigen. Dies sah auch Ortsvorsteher Sven Kletsch so - in seiner Ansprache bedankte er sich bei den Kameradinnen und Kameraden für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat und selbstverständlich auch für die geleistete Arbeit der Ortsteilwehr.

Auch Bürgermeister Thomas Kirsten bedankte sich bei den 26 aktiven Kameradinnen und Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft und dankte in diesem Zusammenhang auch den Familien der Feuerwehrleute, die es mit ihrem Verständnis erste ermöglichen, dass die Kameradinnen und Kameraden ihr Ehrenamt so umfassend erfüllen können.

Die Stadt Altenberg hat im Jahr 2014 über 565.000,00 Euro in die Feuerwehren im Gemeindegebiet investiert, was ein wichtiger Beitrag für die Leistungsfähigkeit der Wehren ist. Für den laufenden Betrieb und Unterhalt der Wehren schlugen im städtischen Haushalt weitere 253.000,00 Euro zu Buche. Für etwa 30.000,00 Euro wurde der Feuerlöschteich in Fürstenwalde saniert. All dies zeigt, dass die Stadträte und die Verwaltung die Feuerwehren unterstützen und die Arbeit aller Kameradinnen und Kameraden zu schätzen weiß.



Der stellvertretende Gemeidewehrleiter Alf Liebeheim schloss sich den Dankesworten an und gab noch einen kurzen Abriss zur Arbeit aller Wehren im Gemeindegebiet. Mit über 11.000 Ausbildungsstunden und über 50 Einsätzen, ohne die laut Statistik gestiegenen Fehlalarmierungen, leisten die Kameradinnen und Kameraden hervorragende Arbeit.

Für 2015 meldete Ortsteilwehrleiter Ehrlich für seine Wehr an, dass die Saugstelle in Nähe der Tischlerei Haney saniert werden müsse, um im Bedarfsfall dort auch Löschwasser zur Verfügung zu haben und auch das Treppenhaus im Gerätehaus sowie der Schlauchturm benötigen eine Sanierung.

Rückblick

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr vom Ortsteil Kurort Bärenfels

Der Wehrleiter der Ortsteilwehr vom Kurort Bärenfels, Kamerad Wieland Sartor, hatte zur Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 03. Februar 2015 eingeladen, um Rechenschaft für das Jahr 2014 zu legen. Von den 15 aktiven Mitgliedern sowie sechs Mitgliedern der Alters- und Ehrenabteilung waren 11 Kameraden gern gekommen und Kamerad Sartor begrüßte zusätzlich den Bürgermeister Thomas Kirsten, den Ortsvorsteher Uli Bock sowie den stellvertretenden Gemeindeführer Detlef Griebach als Gäste. In einem ausführlichen Rechenschaftsbericht konnte u.a. der Wehrleiter darlegen, dass die Kameradinnen und Kameraden 945 Ausbildungsstunden geleistet haben. Neben zwei gemeinsamen Diensten mit der benachbarten Wehr vom Kurort Kipsdorf stand der Atemschutz im Vordergrund, aber vor allen Dingen auch die Ausbildung mit der digitalen Technik. Für die Kameradinnen und Kameraden vom Kurort Bärenfels war dies besonders wichtig, weil am 11. November 2014 ein neues Fahrzeug übernommen wurde und dieses bereits mit Digitalfunk ausgerüstet ist.

Die Kameradinnen und Kameraden mussten zu fünf Einsätzen ausrücken, wengleich auch einige Fehlalarme in einem Hotel zu verzeichnen waren, aber die Tageseinsatzbereitschaft konnte so unter Beweis gestellt werden. Besonders zu würdigen ist das Engagement von André Bock, der die Gruppenführerausbildung erfolgreich abgeschlossen hat und dies war auch Voraussetzung dafür, dass er zum Löschmeister befördert werden konnte. Neben der kontinuierlichen Ausbildung, auch bei simulierten Gefahrensituationen haben die Kameradinnen und Kameraden 150 Stunden geleistet für die Werterhaltung an Ausrüstung und am Gerätehaus. Dies zeigt in ganz besonderer Weise, wie verbunden und treu die Kameradinnen und Kameraden der Ortsteilwehr sind und dies würdigte der Ortsvorsteher Uli Bock auch im Namen des Ortschaftsrates und er bedankte sich auch für die Veranstaltungen, die die Kameradinnen und Kameraden für den Ortsteil Kurort Bärenfels organisieren bzw. absichern. Ob Maibaumsetzen, Sonnenwendfeier oder Weihnachtsbaumstellen, die Kameradinnen und Kameraden stehen immer zur Verfügung, um das Gemeinwohl für den Ortsteil zu fördern und damit zur Attraktivität des Ortes beitragen.

Der stellvertretende Gemeindeführer, Kamerad Detlef Griebach, lobte die Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden und würdigte die Wehr als Bindeglied im Ort. Die Ortsteilwehr Bärenfels ist wichtiger Bestandteil der Gesamtwehr und er lobte auch die Bereitschaft der Kameraden als Kampfrichter beim überregionalen Leistungsvergleich tätig zu sein. Er brachte aber auch sein Unverständnis zum Ausdruck, dass, wenn sich Kameraden bereiterklären, ehrenamtlich bei Leistungsvergleichen als Kampfrichter zu fungieren, wenn diese dann keine Berücksichtigung finden.



Der Bürgermeister bedankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden, aber natürlich auch bei den Familien, die hinter ihren Angehörigen stehen, um dieses Ehrenamt so vorbildlich ausführen zu können. Er gab einen Überblick über das vergangene Jahr und legte vor allen Dingen dar, dass die Stadträte über 565.000 Euro für Investitionen bereitgestellt haben, womit ein wesentlicher Beitrag geleistet wird, dass der Aufgabe auch die Ausstattung folgt. Drei neue Feuerwehrfahrzeuge konnten im letzten Jahr unseren Ortsteilwehren zur Verfügung gestellt werden und hierfür gilt der Dank der Kreisverwaltung, die dafür die notwendige Förderung bereitgestellt hat.

Die Wehr vom Ortsteil Kurort Bärenfels gehört zu den Wehren, die ein Fahrzeug neu übernehmen durfte und damit wird der 25 Jahre alte „LO“ nunmehr außer Dienst gestellt.

Für über 50 Jahre Treue zur Feuerwehr im Kurort Bärenfels konnte geehrt werden Kam. Klaus Nerlich und für 10-jährige Zugehörigkeit wurde geehrt André Bock, der, wie bereits erwähnt, aufgrund seiner erfolgreichen Absolvierung des Lehrgangs zum Gruppenführer zum Löschmeister befördert werden konnte.

Besonders glücklich war der Wehrleiter auch darüber, dass auch ein neues Mitglied mit Hannes Clawes für die Ortsteilwehr Bärenfels gewonnen werden konnte.

Für das Jahr 2015 wünschen wir den Kameradinnen und Kameraden, dass sie immer gesund von den Einsätzen ins Gerätehaus zurückkehren und dass sie sich sehr schnell mit der neuen Technik am neuen Feuerwehrfahrzeug vertraut machen und es wurde sich dazu verständigt, dass dieses Fahrzeug offiziell Anfang April an die Ortsteilwehr übergeben wird.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr, Ortsfeuerwehr Fürstenau

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Fürstenau fand am Freitag, dem 06.02.2015 im Erbgericht Fürstenau statt. Dazu konnte der Wehrleiter, Kamerad Tino Wagner die Mitglieder der Wehr, den Ortsvorsteher, Herrn Manfred Kadner und als Gast Herrn Reiner Fischer, Büroleiter des Bürgermeisters, begrüßen. Der Bürgermeister selbst war infolge weiterer an diesem Tag stattfindenden Jahreshauptversammlungen leider verhindert. Auch dem Gemeindeführer war aus familiären Gründen keine Teilnahme möglich.

Nach der Begrüßung gab der Wehrleiter mittels Rechenschaftsbericht einen Rückblick auf das Jahr 2014 die Feuerwehr Fürstenwalde betreffend. Neben dem Dank an die Kameraden für die Bewältigung der dienstlichen und örtlichen Aufgaben hob er dabei

die stets gute Zusammenarbeit mit der Stadt Altenberg hervor. In der Diskussion zum Rechenschaftsbericht wurden aber auch zwei Hauptprobleme deutlich. So ist die Wehr einerseits dankbar für die von der Stadt veranlasste Holzverkleidung des Gerätehauses, was jedoch nicht darüber hinwegtäuscht, dass durchaus noch Fragen zum weiteren Ausbau oder zum Standort des Feuerwehrgerätehauses bestehen. Auch Aspekte der örtlichen Alarmierung wurden angesprochen. Insbesondere wurde festgestellt, dass es sinnvoll und notwendig ist, die Zahl der Funkmeldeempfänger zu erhöhen.

Im nachfolgenden Diskussionsbeitrag des Büroleiters des Bürgermeisters übermittelte dieser die Grüße des Bürgermeisters und des Gemeindeführers und den Dank an die Kameraden für deren

Rückblick

Aktivitäten zur Gefahrenabwehr und für die sonstige Mitwirkung im örtlichen und gesamtstädtischen Interesse. Danach ging er auf einige statistische Angaben zur Feuerwehr ein. Er führte weiter aus, dass die Stadt Altenberg die Freiwillige Feuerwehr auch 2015 wieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen wird. Dazu werden wieder alle Chancen genutzt werden, um zusätzliche Mittel zu beschaffen oder auch beim Erhalt von Fördermitteln, die notwendigen Eigenmittel bereitzustellen. Als Beispiel führte er das Jahr 2014 an, wo mit zusätzlichen Mitteln für 130.000 Euro Sanierungen an Löschteichen erfolgten und drei neue Feuerwehrfahrzeuge (Liebenau, Bärenfels und Lauenstein) beschafft werden konnten. Diese wohl einmalige Chance wurde im Interesse der Feuerwehr genutzt. In diesem Sinne ging Herr Fischer noch auf die derzeit absehbaren Möglichkeiten des Haushaltsplanes 2015, insbesondere für den Bereich Feuerwehrwesen, ein. Während die laufenden Ausgaben im derzeitigen Haushaltsplanentwurf als gesichert betrachtet werden können, galt es bei den Investitionsmaßnahmen Prioritäten zu setzen. Dabei wurde aber auch deutlich, so Herr Fischer weiter, dass ohne eine zusätzliche Kreditaufnahme weitere, unbedingt notwendige Maßnahmen der Feuerwehr auf der Strecke bleiben würden. Unter diese Kategorie fällt z. B. die zwingende Anschaffung von 30 neuen Lungenautomaten mit Kostenumfang von ca. 15.000 Euro für die Atemschutzgeräte aller Ortsteilwehren der ehemaligen Stadt Geising, also auch für Fürstenau, infolge dessen, dass deren in zeitlich fixierten Abständen auszutauschende Membrane nicht mehr produziert werden. Abschließend informierte Herr Fischer noch über die geplanten Maßnahmen 2015, die für eine Förderung über den Landkreis angemeldet wurden, sowie über die Möglichkeit für die Wehr, am Pokalwettkampf für eine Angriffsübung im tschechischen Krupka im Juni 2015 teilzunehmen und dass für den Herbst eine dann inzwischen dritte grenzübergreifende Feuerwehrrübung vorgesehen ist.

Im Anschluss an diese Ausführungen folgte nochmals eine kurze Erörterung, bevor es zur Ehrung von Kameraden für deren



langjährige Mitgliedschaft in der Wehr ging. Geehrt wurden die zur Jahreshauptversammlung anwesenden Kameraden

- Manfred Knauth für eine 60-jährige Mitgliedschaft und
- Andre Böhme für eine 25-jährige Mitgliedschaft.

Nach dieser Anerkennung einer Verbundenheit mit der Feuerwehr hielt der Büroleiter des Bürgermeisters noch eine Überraschung bereit. So konnte er noch am Abend selbst einige von der Stadt Altenberg angeschaffte und von der Wehr dringend benötigte Funkmeldeempfänger, einschließlich Zubehör, übergeben. Nach dieser erfreulichen Mitteilung konnte der Wehrleiter die Jahreshauptversammlung schließen, um im Anschluss mit einem gemütlichen Beisammensein den Abend ausklingen zu lassen.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Lauenstein

Wie alle Jahre in der Stadt Altenberg, so wurden auch in diesem Jahr die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren durchgeführt. Deshalb lud auch die Wehrleitung der FFW Lauenstein alle Kameradinnen und Kameraden dazu ein. Als Gäste konnte Wehrleiter Uwe Richter den Leiter des Büros des Bürgermeisters Reiner Fischer, den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Kamerad Eckardt Renk und den Lauensteiner Ortsvorsteher Siegfried Rinke begrüßen.

In seinem Rechenschaftsbericht lobte der Wehrleiter die Einsatzstärke der Wehr, sowohl bei feuerwehrtechnischen Einsätzen wie

auch bei allgemeinen Hilfeleistungen in Lauenstein. Die geplanten Dienste, die ständig das Wissen und Können der Kameraden verbessern, wurden wie immer in hoher Qualität durchgeführt. Drei Kameraden absolvierten erfolgreich Lehrgänge: Tino Böhme als Zugführer, Mario Micke und Marcus Nickel als Multiplikator Digitalfunk, Falk Bernau, Kornelius Henning und Konstantin Skrobotov als Atemschutzträger und die Kameraden Tino Böhme und Marcus Nickel erhielten Unterweisungen an hydraulischen Rettungsgeräten.

Zur Jahreshauptversammlung wurden nachfolgende Kameraden befördert: Tino Böhme zum Brandmeister, Marian Dietze zum



Rückblick

Hauptlöschmeister, Mario Micke zum Hauptfeuerwehrmann und die Kameraden Falk Bernau und Kornelius Hennig zum Feuerwehrmann.

Die Kameradin Sieglinde Mende wurde für 50 Jahre und der Kamerad Marian Dietze für zehn Jahre treue Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt. Allen gratulieren wir sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.

Nicht genug kann man die vielen Leistungen der Kameradinnen und Kameraden der FFW bewerten, die sie bei der Erfüllung der vielfältigsten Aufgaben in unserer Stadt erledigen. Man kann hier nur einige nennen, wie Einsätze bei der Sommer- und Wintersonnenwende, bei der Durchführung der Schlossnacht, bei der Reinigung unseres Stadtbades, beim Frühjahrsputz oder der ständigen Reinigung und Betreuung des Falknerbrunnens und vielem mehr. Uwe Richter bedankte sich bei allen seinen Mitstreitern, die die vielen Beiträge zum Gesamtgelingen der funktionierenden Wehr leisten.

Kamerad Tino Böhme, der den Bericht der Jugendfeuerwehr abgab, berichtete über die vielseitigen Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen. Er lobte dabei die Unterstützung durch die Kameraden Marian Dietze, Mario Mende und Mario Micke, wodurch die Unterweisungen in der Jugendfeuerwehr immer zu einem Höhepunkt geworden sind.

Entsprechend der Feuerwehrsatzung der Stadt Altenberg findet alle fünf Jahre die Wahl der Wehrleitung statt. Der Bürgermeister

hatte unseren Ortsvorsteher Siegfried Rinke beauftragt diese Wahl zu leiten, dies tat er gemeinsam mit Stadtratsrat Reiner Fischer und dem Kameraden Michael Eberth von der Wehr Lauenstein.

Hier nun die Ergebnisse der Wahl:

Wehrleiter	Kamerad Marian Dietze
Stellvertreter	Kamerad Tino Böhme und Kamerad Lutz Brückner

in den Feuerwehrausschuss wurden nachfolgende Kameraden gewählt:

Markus Nickel; Jens Herrmann; Jens Klengel; Torsten Kowalke und Frank Lehmann.

Allen gewählten Kameraden gilt unser herzlicher Glückwunsch. Wir wünschen allen viel Kraft und Gesundheit um die vor ihnen liegenden Aufgaben erfüllen zu können.

Als Jugendwart wurde Kamerad Tino Böhme und als Schriftführer Frank Lehmann berufen.

Der neue Wehrleiter Marian Dietze bedankte sich für die Wahl und wünschte sich eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit der Wehrleitung und allen Kameradinnen und Kameraden.

Im Anschluss an die Versammlung konnten alle einen gemütlichen, kameradschaftlichen Abend verbringen.

Freiwillige Feuerwehr Lauenstein

Foto: Frank Lehmann, Lauenstein

Lauensteiner Grundschüler hatten viel Spaß beim Wintersporttag

Bei idealem Winterwetter konnten die Schüler der Grundschule Lauenstein am 3. Februar ihren Wintersporttag durchführen. Ob beim Skilanglauf von Zinnwald nach Altenberg, beim Rodeln, beim Abfahrtslauf in Geising, Eislaufen oder Curling in der Geisinger Eishalle, gleich in welcher Disziplin auch immer, alle hatten sichtlich Spaß daran, sich in diesen Wintersportdisziplinen so richtig auszutoben. Sicher hat der eine oder andere Schüler Interesse oder Lust bekommen, eine dieser Sportarten weiter zu trainieren. Ohne Unterstützung und Hilfe vieler Eltern und anderer Helfer wäre es allerdings nicht möglich gewesen, diesen Tag so durchzuführen. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Altenberg, die uns die Eishallennutzung sponserte, Herrn Mühle vom Skilift in Geising, Herrn Walther vom SSV Altenberg, Frau Meißner und Frau Büttner vom Curlingverein Geising sowie den Organisatoren dieses Tages. Und da der Wetterbericht uns für die Winterferien ja eigentlich auch weiterhin gute Wintersportbedingungen verspricht, werden wir sicher viele von uns wieder in den Langlaufloipen, auf dem Eis, beim Rodeln oder Abfahrtslauf treffen.

*Im Namen aller Schüler und Lehrerinnen
der Grundschule Lauenstein I. Bellmann*



Rückblick

Drei gemeinsame Jahre – Generationen verbinden!

Drei Jahre haben die Kinder der Kindertagesstätte und die Seniorengruppe Falkenhain nun schon gemeinsam

- „miteinander geredet“
- „miteinander gespielt“
- „einander geholfen“

und was im Vordergrund stand „gemeinsam erlebt“.

Diese Grundgedanken des 2012 von der Bürgerhilfe ins Leben gerufenen Projektes begleiten uns jedes Jahr aufs Neue.

Wir hatten uns viel vorgenommen unter dem Motto: „Heiterkeit und Fröhlichkeit sind der Himmel unter dem alles gedeiht“.

Und so ging es im April mit einem gemeinsamen Wandertag los. Auf diesen Tag hatten sich die Großen besonders gefreut (auch wenn die Wanderung ziemlich lang war), denn Frau Geißler und Frau Lehmann haben immer viel Interessantes und Wissenswertes vom Wald und der Natur zu erzählen. Frau Mende ging mit den „Krippis“ eine kleinere Runde. Es war eine Sternwanderung zu unserem Spielwald, wo wir alle gemeinsam eine Obst- und Trinkpause einnahmen.

„Sport frei“ hieß es im Mai bei unserem Sportfest. Wir hatten Stationen aufgebaut und die Seniorinnen waren unsere Schiedsrichter und natürlich auch Helfer. Eine richtige Siegerehrung mit Urkunde und Medaille durfte da nicht fehlen. Diese hatte die Seniorengruppe gemeinsam vorbereitet und durchgeführt, was die Sieger natürlich besonders stolz machte. Aber auch die Trostmedaillen für alle Teilnehmer haben die Frauen nicht vergessen.

Die Kindertagesfeier am 04.06.2014 war ein weiterer Höhepunkt in unserem gemeinsamen Jahr. Die Helfer der Seniorengruppe überraschten die Kinder mit einem kleinen Geschenk. Wir haben gemeinsam einen lustigen Vormittag verbracht, aber das Beste: Herr Lehmann von der Seniorengruppe und Frau Nix (als Omi) haben zum Mittag gegrillt und wir haben alle gemeinsam draußen gegessen. Lecker!

Im Juni luden wir noch alle Interessierten der Seniorengruppe zu unserem Zuckertütenfest ein. Viele sind gekommen und sahen sich mit unseren Eltern das kleine Programm der Kinder an. Unsere Eltern überraschten alle mit einem kleinen Märchenspiel vom „Schneewittchen“.

Da hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß! Gespielt wurde ohne große Probe und so war die eine oder andere lustige Situation zu beobachten und zu hören. Alle Beteiligten sprachen noch lange über dieses gelungene Fest und hoffen: Fortsetzung 2015!

Eine Bahnfahrt, die ist lustig! Davon überzeugten sich unsere Kinder und einige Seniorinnen im August. Nach dem Frühstück trafen wir uns alle, auch die Kleinsten und die lustige Reise konnte



beginnen. Wir fuhren auf den Spielplatz nach Oberbärenburg, spielten gemeinsam, tollten herum und eine Obst- und Trinkpause legten wir auch ein. Und dann? Die vielen fleißigen Frauen hatten für die Kinder etwas zu naschen mit. Schokolade geht immer!

Nach einer kurzen Sommerpause gingen unsere gemeinsamen Aktivitäten im Oktober weiter. Passend zu dem Märchenprojekt der Kindergartenkinder kamen Frau Geißler und Frau Lehmann zu einer Märchenstunde in unsere Kita. Die Kinder hatten sich schon intensiv mit dem Märchen vom „Rotkäppchen“ auseinandergesetzt. Nun konnten sie einmal hören, wie das Märchen von richtigen „Omis“ gelesen wurde. Der Korb vom „Rotkäppchen“ hat natürlich auch nicht gefehlt!

Als kleines Dankeschön an die vielen fleißigen Helfer luden wir die Vertreter der Seniorengruppe zu einer kleinen Vorweihnachtsfeier nach dem ersten Advent in unsere Kita ein. Wir hatten hübsch den Tisch gedeckt und ein kleines Programm einstudiert. Aufgeregt waren alle Kinder ganz schön, denn der Höhepunkt des Programms war das Märchenspiel vom „Rotkäppchen“, welches uns die beiden Frauen im Oktober vorgelesen hatten. Die Kinder haben es toll gespielt!

Den Abschluss unseres dritten, gemeinsamen Jahres bildete im Dezember der Besuch des Weihnachtsmuseums in Dippoldiswalde. Mit zwei Kleinbussen, welche uns eine Familie (mit Fahrer) kostenlos zur Verfügung gestellt hatte (herzlichen Dank), fuhren wir zum Museum. Die Fahrt war schon spannend, aber was es dann alles zu sehen gab war einfach toll und sehr Interessant.

Alle Kinder und Erzieherinnen möchten sich bei den „Mitstreitern“



Rückblick



der Seniorengruppe Falkenhain für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken! Nennen möchten wir als Vertreterinnen Frau Geißler, Frau Grajetzki, Frau Günthermann, Frau Rühle, Frau Jerowski und Frau Kubatzsch. Unser Dank gilt auch in diesem Jahr wieder besonders Ilona Lehmann und Renate Mende, welche zu jeder Zeit bereit sind einmal kurzfristig uns Erzieherinnen in der Kita zu unterstützen, wie es im Januar und Juli der Fall war. Diese Beiden haben auch immer wieder Freude daran zusehen, wie sich unsere Kinder weiter entwickelt haben und heranwachsen.

Zusammenfassend können wir sagen: Wir haben viele heitere und fröhliche Stunden erlebt. Alle Beteiligten hoffen, dass es auch im Jahr 2015 weitergeht und sich unsere Zusammenarbeit noch intensiver gestaltet. „Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen“. Dies wird unser Motto des neuen, gemeinsamen Jahres sein. Wir alle hoffen, dass sich noch mehr Seniorinnen und Senioren für das Projekt begeistern können und sich die gemeinsamen Treffen noch intensiver gestalten.

Für unsere gemeinsamen Vorhaben wünsche ich uns, auch im Namen meiner drei Kolleginnen und aller Kinder, viel Erfolg.

Elke Brähmer, Teamleiterin Kita Falkenhain

Närrische Kinderaugen strahlten in Bärenstein

Der Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V. organisierte auch in diesem Jahr zu Fastnacht den traditionellen Kinderfasching im Stadtteil. Die Kinder in ihren originellen Kostümen hatten viel Spaß bei den lustigen Spielen, die von Beate Kamprath und Ingrid Bobe sowie unserem fleißigen Nachwuchs Nadine Roscher und Marie-Luise Voigt angeleitet und kommentiert wurden. Zu gewinnen gab es natürlich tolle Preise und das schöne Gefühl mit anderen Kindern jeder Altersgruppe etwas erlebt und erreicht zu haben. Überraschend war, dass sich unser närrisches Treiben schon bis Dresden herumgesprochen hat! Wir danken den vielen ehrenamtlich tätigen Helfern, die zum gewohnt reibungslosen Ablauf und der Versorgung aller Gäste beigetragen haben. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang vor allem Robin Herold, der auch für den Turnsportverein Bärenstein jederzeit gerne seine Freizeit opfert und verantwortungsvolle Posten übernimmt. Der größte Dank gilt aber unseren großen und kleinen Gästen aus Bärenstein und Umgebung, mit denen wir in bester Laune einen ausgelassenen Nachmittag im Bürgerhaus verbringen durften. Toll, dass es euch gibt!

Tschüss, bis zum nächsten Fasching, ihr Prinzessinnen, Ritter, Cowboys, Hexen,...! Sehen werden wir uns sicher schon eher: zum „43. Sportlerfasching mit Pfiff“, dem Sommerfest des TSV Bären-



stein, vom 12. bis 14. Juni 2015. Der Sonntag steht wieder ganz im Zeichen der Familie – lasst euch überraschen!

Bis bald, euer Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V.

Anzeigen

Rückblick

Miriquidi – 24-Stunden-Skilanglauf

Das Ski-Event im Erzgebirge – Eine Herausforderung für Jung und Alt



Ein großes Dankeschön geht an die Organisatoren um Frank Meutzner, die den 5. Miriquidi am 7. und 8. Februar 2015, so vortrefflich organisiert und durchgeführt haben.

„Miriquidi“ – der Begriff stammt aus dem 12. Jahrhundert und heißt übersetzt Dunkelwald. So wurde vor der Besiedlung der riesige, undurchdringliche Wald in der Kammlage des Erzgebirges bezeichnet. Die Benennung des 24-Stunden-Laufes hat somit einen historischen Bezug zum Veranstaltungsort, dem Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld. Der kleine Ort auf dem Kamm des Erzgebirges, direkt an der Grenze zu Tschechien, gilt eigentlich als schneesicherer Ort, und trotzdem musste in den letzten beiden Jahren der Miriquidi wetterbedingt, also wegen Schneemangel, abgesagt werden. Doch die Organisatoren gaben nicht auf und planten auch für diesen Winter eine Neuauflage des 24-Stunden-Skilanglaufes. Dieses Durchhaltvermögen wurde belohnt und so konnten die 250 aktiven Skilangläuferinnen und -läufer am 7. Februar bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Bedingungen von Bürgermeister Thomas Kirsten auf ihr anspruchsvolles Rennen geschickt werden. Am „Miriquidi-Lauf“ kann „Jedermann“ teilnehmen. Mit seiner Länge und seiner Einzigartigkeit ist dieses Rennen eine Herausforderung für Jung und Alt, eine Verbindung von Sport, Abenteuer und Erlebnis. Die Ziele waren für jeden unterschiedlich. Ging es bei den einen um die schnellsten Zeiten und meisten Kilometer, so ging bei anderen um das Durchhalten überhaupt.

Für solch ein großes Starterfeld und ein Rennen über 24 Stunden, gehören natürlich auch eine nah der Wettkampfstrecke gelegene Verpflegungsstelle und ein Quartier für die Wettkämpfer. Dies fanden die Aktiven und Betreuer an der ehemaligen Grenzzollanla-

ge. Die Stadt Altenberg stellte dies zur Verfügung. So wurde eigens die Pistenbullyhalle zur Verpflegungsstelle und Quartiere wurden in den ehemaligen Gebäuden an der Grenzzollanlage eingerichtet. Somit fanden die Teilnehmer beste Bedingungen vor, die erforderliche Infrastruktur stimmte einfach und die Skilangläuferinnen und -läufer bedankten sich mit hervorragenden Leistungen. Zu Mitte des Rennens (22.00 Uhr) wurde ein Feuerwerk gezündet und mit diesem verabschiedete sich auch das gute Wetter. Es wurde ungemütlich, Wind kam auf und als dann in den frühen Morgenstunden noch ein Schneegewitter mit heftigen Sturmböen über Zinnwald und die Rennstrecke niederging, wurde das Rennen aus Sicherheitsgründen vorzeitig abgebrochen. Auch wenn später am Morgen die Sonne wieder lachte, war die Entscheidung richtig, denn die Sicherheit der Aktiven steht immer im Vordergrund.

Bei der Siegerehrung wurde dann erst so richtig deutlich, welche tollen sportlichen Leistungen, sei es als Einzelstarter, Duo oder Quartett, die Sportlerinnen und Sportler erbracht haben. Und so kann der Dank an die Organisatoren nicht groß genug sein, dass sie es ermöglichen eine Veranstaltung mit so hohem sportlichem Niveau für den Breitensport zu organisieren. Bürgermeister Thomas Kirsten möchte es deshalb nicht versäumen, dem Team um Frank Meutzner zu danken. Ein weiteres Dankeschön geht aber auch an die Mitarbeiter der Altenberger Sportstätten Marcel Reuter und Marcus Böhme für die Unterstützung der Veranstaltung im Vorfeld sowie an Wolfgang „Lacher“ Schöttner für die gute Präparation der Wettkampfstrecke.



Informationen

Bürgerhilfe Sachsen e.V.



*Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige,
liebe Leserinnen und Leser!*

In unserer letzten Veranstaltung hatten wir die „Sicherheit zu Hause und außerhalb“ zum Thema gemacht. Dazu möchte ich Ihnen gern etwas mitteilen. Wir haben ein Hausnotrufgerät vom DRK für Demonstrationszwecke bereitgestellt bekommen.

Wer sich für so ein Gerät interessiert, kann gern bei uns im Büro vorbeischauen und es ausprobieren.

Ansonsten möchte ich gleich noch auf unsere Kaffeefahrt am 23. April hinweisen.

Wir fahren wieder mit Schelle Reisen in der Mittagszeit los und sind zum Abendessen wieder zu Hause. Dieses Mal geht es zum Naherholungsgebiet Kriebstein in das Gasthaus „Am Mühlberg“ in Ehrenberg. Bei Kaffee und Kuchen können wir allerlei nostalgische Maschinen und alte Gerätschaften aus dem traditionellen Bäckerhandwerk bestaunen und dem Bäcker beim Bestücken des Holzbackofens im Gastraum über die Schulter schauen.

Die Fahrt kostet mit Kaffee und Kuchen 24,00 Euro pro Person. Also wer Lust und Zeit hat mitzukommen, meldet sich bei uns verbindlich an.

■ Veranstaltungen

- **12. März 2015, Beginn 14:30 Uhr**
Geising, Ratskeller
Veranstaltung: Wetter- und Bauernregeln
Herr Märzc von der Wetterwarte Zinnwald, Jana Nöckel
- **19. März 2015, Beginn 14:30 Uhr**
Falkenhain, Feuerwehr, ehemalige Schule
Veranstaltung: Wetter- und Bauernregeln
Herr Märzc von der Wetterwarte Zinnwald, Jana Nöckel
- **26. März 2015, Beginn 14:30 Uhr**
Zinnwald, Georgenfeld, Hotel Lugsteinhof
Veranstaltung: Wetter- und Bauernregeln
Herr Märzc von der Wetterwarte Zinnwald, Jana Nöckel

Die Veranstaltungen sind kostenlos.

Wenn Sie das Thema interessiert und Sie nicht wissen, wie Sie zu unserer Veranstaltung kommen sollen, rufen Sie bitte bei uns an.

■ Sprechzeiten

Bärenfels, Haus Waldwiese, Altenberger Str. 45
01773 Altenberg, OT Bärenfels
Montag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Altenberg
Arthur-Thiermann-Straße 16a
01773 Altenberg
Mittwoch 09:00 bis 11:00 Uhr
(neben der Zahnarztpraxis von Frau Horna)

Gern unterstützen wir Sie auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Telefon: 035052 12702, Fax: 035052 127 02

E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de

Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen!

Ihre Jana Nöckel



die lobby für kinder

Freie Plätze für Ausbildung zum Kinder- und Jugendtelefonberater

Deutscher Kinderschutzbund in Dippoldiswalde und Pirna bildet für ehrenamtliche Tätigkeit aus

Das kostenlose Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB) Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. sucht zur Unterstützung des bestehenden Ehrenamtes neue ehrenamtliche Helferinnen und Helfer an den Standorten Dippoldiswalde und Pirna. Wer mit Freude helfen möchte, ein offenes Ohr für Kinder und Jugendliche und vier Stunden in der Woche Zeit hat, ist herzlich eingeladen, ab Samstag, dem 18. April an der Ausbildung zum Telefonberater teilzunehmen.

„Kinder und Jugendliche werden oft mit ihren Problemen oder Fragen allein gelassen und wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen“, so DKSB-Kreis-Vizevorsitzender Stephan Trutschler. Stress in der Schule, mit den Eltern oder Freunden, Mobbing, aber auch Fragen zu Sexualität sowie Alkohol- und Drogenkonsum sind nur ein paar Beispiele, zu denen Mädchen und Jungen oft Rat suchen. Damit die Kinder eine Anlaufstelle beziehungsweise eine Telefonnummer haben, wurde das anonyme Kinder- und Jugendtelefon ins Leben gerufen.

„Das Projekt ist wirklich eine gute Sache für beide Seiten“, ergänzt die Geschäftsführerin des Kreisverbandes, Barbara Stanja. „Während der Ausbildung und in regelmäßigen Treffen mit dem Berater-Team lernen die angehenden Telefonberater Erfahrungen fürs Leben und erweitern ihre eigenen sozialen Kompetenzen.“ Die komplette Ausbildung wird vom DKSB und mit Unterstützung durch die Lions-Clubs in Dippoldiswalde und Freital finanziert. Die 80 Unterrichtseinheiten, verteilt auf neun Samstage, können bequem neben der Arbeit absolviert werden. Für Verpflegung ist an den Kurstagen gesorgt.

Anmeldungen sind jederzeit, ohne eine zeitaufreibende Bewerbung, bei Kathleen Behns oder Julia Ziereisen entweder unter der Telefonnummer 03504-600 960 oder per E-Mail unter info@kinderschutzbund-soe.de möglich.

„Crea(k)tiv – Grenzenlos 2015“ – noch Plätze frei

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Pro Jugend e.V. vom 06. bis 11. April die Workshopwoche in der Oberschule Dippoldiswalde. Hierbei können Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge noch zwischen drei verschiedenen Workshops (Be a Popstar, Upcycling und Dj Workshop) wählen. Meldet euch also noch schnell an! Mehr Informationen findet Ihr unter: www.projugendev.de. Also noch schnell anmelden, um ein Platz zu sichern per Post, Mail, über Facebook oder persönlich an folgende Adresse:

Pro Jugend e.V.
Dr. Friedrichs Str. 27
01744 Dippoldiswalde
Tel. 03504/611543
Fax 03504/611544
Mail: kontakt@projugendev.de



Pro Jugend e.V.
Verein für mobile Soziale Arbeit

Informationen

Leben retten zu Ostern: DRK-Blutspendedienst Nord-Ost bietet rund um die Osterfeiertage Sonder-Blutspendetermine an



„Zu Ostern Blut spenden“ – unter diesem Motto richtet der DRK-Blutspendedienst zahlreiche Sonder-Blutspendetermine rund um die Osterfeiertage ein. Hintergrund sind die Ferienzeit und Feiertagsdichte, denn auch zur Ferienzeit und an den bevorstehenden Osterfeiertagen müssen in den Kliniken der Region lebensrettende Blutpräparate zur Behandlung

schwerkranker Patienten zur Verfügung stehen. Viele Patienten müssen Ostern im Krankenhaus verbringen und sind auch in dieser Zeit auf Blutspenden gesunder Mitbürger angewiesen! Dies trifft insbesondere auf Krebspatienten zu. Blut ist nur kurz haltbar (35–42 Tage), bei spezialisierten Behandlungen, z. B. in der Krebstherapie müssen jedoch über Wochen begleitend Blutpräparate verabreicht werden.

Helfen Sie mit Ihrer Spende Leben zu retten!

Wir wünschen Frohe Ostern und einen schönen Frühlingsbeginn!
Ihr DRK-Blutspendedienst

■ Eine Gelegenheit zur nächsten Blutspende besteht:

am Mittwoch, dem 15.04.2015 zwischen 14:30 und 19:00 Uhr
im Europark/AL Schacht Altenberg, Zinnwalder Str. 5
oder

am Donnerstag, dem 23.04.2015 von 14.00 bis 19.00 Uhr
in Lauenstein Spinner GmbH, Bahnhofstraße 12 Haus B

Grundstückseigentümer erhalten Gebührenbescheid

Vom 20. März an wird der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) die Gebührenbescheide an alle Grundstückseigentümer verschicken.

Der Gebührenbescheid enthält die Abrechnung für das vergangene Jahr und die Abschlagszahlungen für 2015 mit zwei Fälligkeiten: **24. April und 2. Oktober.** Grundlage für die Berechnung der Abschlagszahlung ist das durchschnittlich verbrauchte Abfallvolumen in Liter pro Person und Woche aus dem Jahr 2014. Bei Rückfragen sollte die Rufnummer des auf dem Gebührenbescheid benannten Bearbeiters angewählt werden.

Die Gebührenzahler werden um pünktliche Bezahlung gebeten.

Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka drei Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.

Um solche Maßnahmen zu verhindern, sollten Betroffene rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.

Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto. Eine Einzugsermächtigung kann jederzeit erteilt und auch wieder entzogen werden. Ein Vordruck ist im Internet www.zaoe.de unter „Abfallberatung/Formulare/SEPA-Lastschriftmandat“ zu finden. Auch beim jeweiligen Geldinstitut kann eine entsprechende Ermächtigung erteilt werden.

Service-Telefon für die Bürger: 0351 4040450
www.zaoe.de, presse@zaoe.de

Neue Broschüre „Schuldenfrei im Alter“ erschienen

Viele Menschen geraten „unverschuldet“ in finanzielle Not, entweder weil sich ihr Einkommen auf einmal verringert oder weil plötzlich Kosten auf sie zukommen, mit denen sie nicht gerechnet haben. Gerade älteren Menschen fällt es dann häufig schwer, über ihre Geldsorgen zu sprechen und sich möglichst frühzeitig auch professionelle Hilfe, z.B. in einer Schuldnerberatung, zu holen.

Vor diesem Hintergrund ist die neue Broschüre „Schuldenfrei im Alter“ entstanden, die von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) in Zusammenarbeit mit der Diakonie Deutschland und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend herausgegeben wird.

Die Broschüre enthält auf 92 Seiten zahlreiche Hinweise, wie man sich auf mögliche finanzielle Veränderungen, z. B. beim Eintritt ins Rentenalter, vorbereiten kann. Außerdem gibt sie Informationen zur Besteuerung der Rente, zu möglichem Zuverdienst sowie zu staatlichen Hilfen, wenn die Rente nicht reicht.

Erarbeitet wurde der Ratgeber von Maike Cohrs und Claudia Lautner, beide erfahrene Schuldnerberaterinnen im Diakonischen Werk Köln und Region.

Er kann kostenfrei bestellt werden bei:

BAGSO e.V., Bonngasse 10, 53111 Bonn
Fax: 0228 / 24 99 93 20, wittig@bagso.de

Anzeigen

Sie möchten den Altenberger Bote in elektronischer Form lesen?

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei per E-Mail unter newsletter@riedel-verlag.de



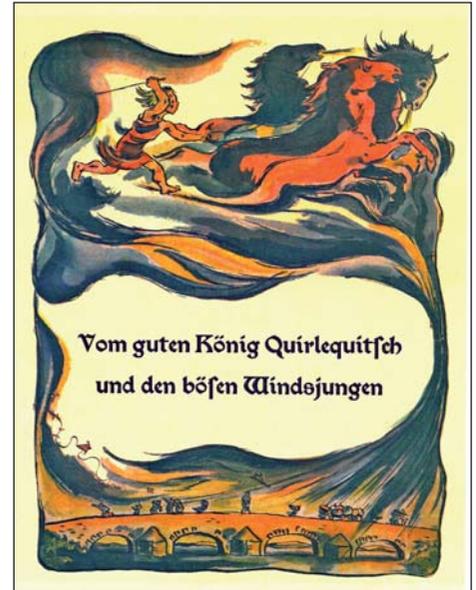
Informationen

Der nicht vergessene Maler H. R. Heinmann

Nun ist es soweit! Wie angekündigt, sind die Vorbereitungen zum Nachdruck des Märchenbuches „Vom guten König Quirlequitsch und anderen lustigen Gesellen“ abgeschlossen. Anfang März 2015 wird das Buch auch unter dem Titel „Vom guten König Quirlequitsch und den bösen Windjungen“ erscheinen, so wie es schon 1922 war. Die Verfasserin der sieben Märchen war Frau Gertrud Reinhold, die sieben dazugehörigen Bilder malte der Altenberger Kunstmaler Hans Richard Heinmann. Erst vor wenigen Tagen wurden Einzelheiten der Buchentstehung bekannt, dank der Hilfe und Informationen von der Nichte der Frau Mösche (Nachbesitzerin des Malerhauses in Altenberg) und Frau Monika Graubner. Dazu muss man in der Zeit weit zurückgehen. Im Jahre 1908 zog der Maler nach dem Tod des Vaters mit seiner Mutter von Dresden nach Altenberg um. In Dresden hatten sie eine komfortable Wohnung mit Atelier in Blasewitz bewohnt. Das neu erworbene Häuschen in der Bachstraße war klein und in dem damaligen Zustand für einen Maler ungeeignet, es fehlte ein Atelier. Für einen Anbau musste Geld her. Die mit ihm befreundete Dresdner Familie Reinhold gab ihm ein Darlehen in Höhe von 4000 Reichsmark, verzinst zu 4 Prozent. Schnell waren das untere und obere Atelier an das Häuschen angebaut. Dort besuchten ihn am 19. Juni 1909 und am 26. September 1911 sogar „hochwohlgeborene“ Gäste – Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Johann Georg samt Gemahlin.



Reinholds waren gut betuchte Leute aus Dresden-Blasewitz, Frau Reinhold wurde hier 1922 als Schriftstellerin bekannt mit dem Buch „Quirlequitsch“ und 1927 mit „Rund um den Geisingberg: Sechs alte Sagen“. Dieses Buch umfasste 20 Seiten und war handgearbeitet, illustriert vom Geisinger Kunstmaler Heribert Fischer (1896–1984). Zum 68. Geburtstag Heinmanns am 12. 5. 1943 schrieb ein Dresdner Rechtsanwalt auf Bitten Heinmanns an den Sohn der Reinholds, Herrn Dr. Peter Reinhold, dass die Darlehensschuld von 1908 durch Verjährung erloschen sei. Es war nämlich versäumt worden, nach § 6 des



Aufwertungsgesetzes von 1925 eine höhere Aufwertung zu beantragen. Ein Glück für den Maler, der immer Geldsorgen hatte! Um sich dankbar zu erweisen, schenkte er der Familie Reinhold, besonders zu Weihnachten, eigene Bilder.

Werte Leser dieses Artikels! Wenn Sie die Bilder im Buch vom „Quirlequitsch“, das Sie im Geschäft Kloepsch in Altenberg erworben haben, betrachten, so überzeugen sie sich selbst, dass es für den Maler eine Selbstverständlichkeit war, die Texte seiner Mäzenin mit besonders viel Herz und Können zu illustrieren.

Edith Kamprath

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Anzeigen

Informationen

Deutsches Rotes Kreuz – Hausnotruf und Service in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Im Notfall genügt ein Knopfdruck!

Für die meisten Menschen hat der Wunsch nach Sicherheit und einem selbst bestimmten Leben einen hohen Stellenwert. Für aktive Senioren, Behinderte, Unfallopfer und Alleinstehende kann der Hausnotruf und Service die entscheidende Brücke sein. Besonders im „Fall eines Falles“ tragen der 24-Stunden-Schlüsseldienst und die Soforthelfer zur Sicherheit der Hausnotrufteilnehmer bei. Schon ein Knopfdruck am Handsender genügt. Jeden Tag und rund um die Uhr leistet die Servicezentrale des Roten Kreuzes in Sachsen und Sachsen-Anhalt diesen Dienst und benachrichtigt Angehörige, Freunde, die Pflegekraft oder den Rettungsdienst. Im Bereich Sachsen und Sachsen-Anhalt nutzen 10.800 Teilnehmer die Dienstleistung des DRK-Hausnotrufs. Der jüngste Teilnehmer ist 12 und die älteste 108 Jahre jung.

Leistungen nach Teilnehmerwunsch!

Durch das umfassende Angebot können der Teilnehmer und seine Angehörigen je nach Betreuungswunsch aus unterschiedlichen Leistungsinhalten wählen. Die Bereiche Soforthelfer-Einsätze, Schlüsselhinterlegung und zusätzliche begleitende Dienstleistungen werden permanent erweitert. Alle Leistungen stehen flächendeckend zur Verfügung.

Funktionsweise

Die Technik ist einfach zu bedienen. Ein Teilnehmergerät mit Mikrofon und Lautsprecher wird an das Telefonnetz angeschlossen. Ein so genannter Handsender wird wahlweise am Handgelenk, als Brosche, Gürtelclip oder am Hals getragen. Mit einem Telefonanschluss und einer Stromversorgung sind schon alle Voraussetzungen erfüllt. Ein spezielles Modul ermöglicht auch

den Anschluss via Mobilruf. Um Kontakt mit der Servicezentrale herstellen zu können, werden kleine Handsender und ein Basisgerät bereitgestellt. Im Notfall reicht ein Knopfdruck, um schnelle Hilfe zu holen. Wichtiger als die Technik aber ist das Gespräch. In vielen Fällen reicht die professionelle und ruhige Auskunft der geschulten Mitarbeiter, um den Stress aus einer Situation zu nehmen und die nötigen Schritte einzuleiten.

Zur Beruhigung und Entlastung für die ganze Familie!

Speziell in der Unterstützung betreuender Angehöriger hat die Dienstleistung Hausnotruf und Service an Akzeptanz gewonnen. Betreuende Angehörige schätzen die kostenlose Beratung durch qualifizierte Hausnotrufberater, die umfangreichen Leistungen zur Sicherheit und die Unterstützung der Mitarbeiter bei Anträgen zur Kostenübernahme durch die Pflegekasse.

Mobiler Serviceruf

Das DRK schafft auch Sicherheit für Aktivitäten außerhalb des Wohnbereiches. Durch Satelliten-Ortung und Anbindung von Mobilrufgeräten an die Servicezentrale ist per Knopfdruck Hilfe möglich. Mittels Programmierung von Gefahrenzonen und Abbildung von Wegstrecken kann das System so eingestellt werden, dass das Mobilrufgerät automatisch die DRK Servicezentrale und Betreuungspersonen informiert.

Immer für Sie da – 24 Stunden am Tag!

Beratung und Informationen unter der DRK-Servicerufnummer: Gebührenfrei – rund um die Uhr 08000 365 000 ... 365 Tage im Jahr!

Der Dt. Kinderschutzbund informiert zum Osterferienprogramm und Kindersachenflohmarkt

In den Osterferien findet im Familienzentrum des Kinderschutzbundes, Weißeritzstraße 30 in Dippoldiswalde, ein spannendes und kreatives Ferienprogramm rund um die Vogelhochzeit statt. Geplant ist die Vorbereitung und Aufführung eines Theaterstücks vor echtem Publikum. Das heißt, Masken und Kostüme werden hergestellt, Texte und Lieder geprobt, Szenen geübt. Damit die Aufführung am letzten Tag ein gelungenes Erlebnis wird, bitten wir in diesen Ferien um Anmeldungen für die gesamte Zeit.

Das Ferienprogramm findet von Dienstag, 07.04.2015 bis Donnerstag, 09.04.2015 jeweils in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr statt, der Teilnahmebeitrag von 10,50 euro für die gesamte Zeit beinhaltet die tägliche Mittagsversorgung und Betreuung. Bettina Fischbach wird das Projekt durchführen, Anmeldungen werden unter 03504 600960 und info@kinderschutzbund-soe.de angenommen.

Am darauf folgenden Samstag findet im Lindenhof (Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde/ OT Ulberndorf) der 37. Kindersachenflohmarkt statt. Passend dazu können Besucher und Besucherinnen am 11.04.2015 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in dem riesigen Angebot von circa 80 Verkaufsständen stöbern und gut erhaltene gebrauchte Kleidung, Ausstattung und Kinderspielzeug erwerben. Die Standvergabe für Verkäuferinnen und Verkäufer erfolgt in diesem Jahr zwei Wochen eher, am Montag, 30.03.2015, ab 19.00 Uhr im Familienzentrum des Dt. Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. (Weißeritzstraße 30, 01744 Dippoldiswalde) gegen Entrichtung der Gebühr von 6 Euro. Bei Fragen wenden sie sich bitte an Josefine Schuhmacher, per e-mail an josefine.schuhmacher@kinderschutzbund-soe.de oder telefonisch unter 03504-600960.

Anzeigen

Informationen

Neue Fördermöglichkeiten für Waldbesitzer

Die Förderrichtlinie RL WuF/2014 ist seit 20.12.2014 in Kraft (veröffentlicht im Sächsischen Amtsblatt am 14. Januar 2015) und löst damit die vorherige Förderrichtlinie RL WuF/2007 ab, die ausgelaufen ist und nur noch ab finanziert wird.

Ziele der neuen Richtlinie, die zweigeteilt aus Mitteln des Bundes und der EU finanziert wird, sind die Stärkung der Widerstandsfähigkeit und des ökologischen Wertes der Wälder durch die Förderung der Wiederaufforstung mit Laubbaumarten und geeigneten Tannen sowie die Förderung der Waldflächenmehrung mittels Erstaufforstung.

Zudem sollen durch geeignete Maßnahmen strukturelle Bewirtschaftungs-hemmnisse im kleinparzellierten Privatwald überwunden und die besitzübergreifende Zusammenarbeit insbesondere im Rahmen forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse gefördert werden

Zuwendungsfähige Maßnahmen der Richtlinie WuF2014 sind:

- **Richtlinie Teil I – ELER-Mittel (EU):**
Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen (Forstwege und Holzlagerplätze)
Anlagen zur Waldbrandüberwachung
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten
Verjüngung natürlicher gebietsheimischer Waldgesellschaften in Schutzgebieten
Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen
- **Richtlinie Teil II – GAK-Mittel (Bund):**
Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (Zusammenfassung Holzangebot, Waldpflegeverträge)
Erstaufforstung

Die Aufrufe zur Antragstellung und die Antragsunterlagen sind im Förderportal des Freistaates Sachsen veröffentlicht www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm

Die Anträge für Vorhaben, die 2015 bewilligt und ausgeführt werden sollen, sind **spätestens bis zum 30. April 2015** bei Sachsenforst (Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen) einzureichen. Auch die Antragstellung für 2016 ist bereits zu diesem Stichtag möglich, kann aber auch Ende Oktober 2015 zu einem zweiten Antragsstichtag erfolgen.

Die Adressaten der forstlichen Fördermaßnahmen sind in erster Linie private und körperschaftliche Waldbesitzer sowie deren Zusammenschlüsse, in Sachsen hauptsächlich in Form von Forstbetriebsgemeinschaften (FBG).

Fördergegenstand	FZR 2014-2020		Bemerkung
	private Waldbesitzer	kommunale Waldbesitzer	
Wegebau	90 % / 75 %	75 %	90% für WB < 200 ha
Holzlagerplätze	30 %		
Anlagen zur Überwachung des Auftretens von Waldbränden	-	53 %/75 %	abhängig von Lage in Reg.bez. L / Reg.bez. C u. DD
Waldumbau / Verjüngung in- und außerhalb von Schutzgebieten	75 %	53 %/75 %	abhängig von Lage in Reg.bez. L / Reg.bez. C u. DD
Waldbewirtschaftungspläne	80 %	-	WB bis 50 ha max. 50 €/ha WB über 50 ha max. 3 €/ha
Holzmobilisierung	FBG: 1,50 / 0,50 €/m ³ Forstwirtsch. Vereinigung: 0,20 €/m ³		Mindestmengen: FBG: 3 m ³ /a/ha Forstwirtschaftliche Vereinigung: 20 Tm ³ /a
Waldpflegeverträge	120 €/Vertrag (< 2 ha) 60 bis 5 €/ha	-	gestaffelt nach Größenklassen
Erstaufforstung	90 %	90 %	

- **Wen kann ich fragen?**
Erster Ansprechpartner für alle Fragen der Waldbewirtschaftung und zur forstlichen Förderung ist der örtliche Revierförster oder der Forstbezirk Bärenfels 035052 / 613 0
- **Weiterführende Fragen zum Förderverfahren können an die Bewilligungsbehörde gestellt werden:**
Staatsbetrieb Sachsenforst
Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen
Paul-Neck-Str. 127
02625 Bautzen
Telefon: 03591 216 0
E-Mail: poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de

Informationen zur Forstförderung und zu den übrigen Angeboten von Sachsenforst für Waldbesitzer finden Sie auch unter www.sachsenforst.de.

Übersicht zu den Fördergegenständen und Fördersätzen: (Prozentzahlen beziehen sich auf die förderfähigen Nettoausgaben)

Reiserschnitt von Wildapfel- und Wildbirnenbäumen in den Gemarkungen Altenberg, Bärenstein und Lauenstein

Der Wildapfel (*Malus sylvestris*) ist die einzige in Mitteleuropa natürlich vorkommende Apfelart, im Osterzgebirge hat sie einen ihrer Verbreitungsschwerpunkte in Sachsen. Auch die Wildobstart Wildbirne (*Pyrus pyrastrer*) kommt vereinzelt noch im Osterzgebirge vor.

Im Rahmen eines Modell- und Demonstrationsvorhabens zur Erhaltung der biologischen Vielfalt „Erhaltung der innerartlichen Vielfalt gebietsheimischer Wildobstarten in Sachsen“ (Wildobstprojekt) widmet sich der Staatsbetrieb Sachsenforst, Referat Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung, in Kooperation mit der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. intensiv den genannten Arten. Das Projekt knüpft an das im Zeitraum 2007 bis 2011 durchgeführte „Wildapfelprojekt“ der Grünen Liga Osterzgebirge e.V. an.

Mit dem Ziel der langfristigen Arterhaltung soll 2015 eine Gener-

haltungs- und Ernteplantage auf Flächen des Zentrums für forstliches Vermehrungsgut (in Graupa bei Pirna) angelegt werden. Insbesondere soll dort die noch vorhandene Vielfalt von Wildapfel- und Birnen-Genotypen gesichert werden, weiterhin kann unter Ausschluss von Fremdbestäubung (durch Kultursorten) hochwertiges Vermehrungsgut für eine Wiederausbringung in die Landschaft gewonnen werden. Dafür sollen von knapp 60 bereits kartierten und durch genetische Untersuchungen als „echt“ identifizierten Wildäpfeln- bzw. -birnen im Osterzgebirge Reiser (maximal leistungstarke einjährige Triebe) entnommen und für die oben beschriebene Einrichtung der Erhaltungsplantage genutzt werden. Der Staatsbetrieb Sachsenforst und die Grüne Liga Osterzgebirge e.V. bitten alle Eigentümer der unten aufgeführten Flurstücke die Entnahme von etwa 5 Reisern je Baum im Zeitraum bis Ende März

Informationen

2015 zu dulden. Flächeneigentümer, die mit dem Reiserschnitt nicht einverstanden sind, teilen dies bitte bis **20.03.2015** dem Staatsbetrieb Sachsenforst, Frau Dr. Reim mit (Telefon 03501-542227, Stefanie.Reim@smul.sachsen.de). Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Projektes!

Gemeinde	Gemarkung	Flurstücke
Altenberg	Altenberg	652
Altenberg	Bärenstein	227, 249, 279, 280, 283, 287, 324, 372, 400, 417, 456, 87/8
Altenberg	Lauenstein	742



Schlossherr von Holtzendorf auf Bärenstein und die Brüdergemeinde Herrnhut

Über die Gründung und die Tätigkeit der Herrnhuter Brüder-Unität ist schon viel berichtet worden. Nicht aber über die Verdienste des damaligen Besitzers der Herrschaft Bärenstein, Christian Gottlieb von Holtzendorf, welcher als Ober-Consistorialpräsident mit seinem Einsatz das Verbot für diese Gemeinschaft verhindern half und die Anerkennung der heute weltweit bekannten und geachteten Glaubens- und Lebensgemeinschaft ermöglichte.

Graf Nicolaus Ludwig von Zinzendorf, seit 1721 im Dienste der königlich-sächsischen Staatsregierung, gründete 1722 in der Oberlausitz die „Herrnhuter Brüdergemeinde“ und begann in seinem Hause religiöse Versammlungen abzuhalten. Die Gemeinschaft bestand aus böhmischen Glaubensflüchtlingen, welche infolge der Gegenreformation der katholischen Kirche Asyl suchten. Als diese Zusammenkünfte verboten wurden, suchte Zinzendorf um seine Entlassung nach, worauf er beurlaubt wurde. Auf Anschuldigung von Kaiser Karl IV. untersagte man ihm 1731 die „Auslockung der Mähren“. 1732 wurde er ausgewiesen.

1736 wandte sich das Oberconsistorium gegen die Ausbreitung der Herrnhuter „Unordnung“ und „irriges Drucke“ durch von Zinzendorf. Er war nach seiner Ausweisung u. a. in England und in Belgien missionarisch tätig geworden. Der König entsandte eine Kommission nach Herrnhut, welcher auch der Landeshauptmann von Loeben und Kammerherr von Holtzendorf angehörten. Der Bericht dieser geistlichen Kommission enthielt viele Bedenken. Auch die Ergebnisse der vom Zittauer Rat untersuchten Zustände und die Beschwerde des Kaisers gegen die Aufnahme von Exulanten zwangen die Oberconsistoriumsräte und die geheimen Räte zum Handeln. Sie erarbeiteten ein Gutachten, nach dessen



Zustimmung durch die genannten Gremien erging ein königliches Konservatorium für Herrnhut.

Da Zinzendorf dessen Anerkennung durch seine Unterschrift verweigerte, konnte ihm die gewünschte Einreiselerlaubnis nicht erteilt werden. Erst als der Graf 1747 auf Bitte des Königs bei englischen Freunden eine Anleihe von 100.000 Pfund vermittelte, ermöglichte ein königliches Dekret seine Rückkehr. Er ersuchte um Entsendung einer Kommission, zwecks theologischer Instruktion und Überwachung. Sie sollte sich weniger mit seinen Schriften, sondern mit dem Leben und der Lehre der Brüdergemeinde befassen. Der Bericht über das angefertigte Gutachten beantwortete Zinzendorf mit einem scharfen Memorial gegen die Theologen, was die Anerkennung seiner Absichten erschwerte.

Christian Gottlieb von Holtzendorf stand der Kommission zur Untersuchung der theoretischen und praktischen Abweichungen der

Brüderkirche gegenüber der Augsburger Konfession vor und suchte die Gegensätze zu mildern. Er ermahnte die Theologen, alles Parteiliche außer Acht zu lassen und nicht inquisitorisch vorzugehen. Auch veranlasste er Zinzendorf zur Milderung seiner oft in verletzender Weise gestellten Forderungen.

Holtzendorf hatte sich seit 1736 mit den Schriften Zinzendorfs beschäftigt und sie ließen ihn den ethischen Wert dieser um die Verwirklichung neuer Formen des Gemeinschaftslebens ringenden Exulanten erkennen. Es ist sein Verdienst, dass die Kommission die auf Wunsch des Grafen von Zinzendorf zu seiner Rehabilitierung genehmigte Amtshandlung durchführte und am Ende die Anerkennung seines Werkes als rechtläubig ansah.

Reichsgraf von Christian Gottlieb von Holtzendorf starb 1755 im Alter von 59 Jahren und wurde in der Gruft der unter seiner Herrschaft nach dem großen Brand von 1738 wieder aufgebauten Bärensteiner Kirche beigesetzt.

Helmut Richter, Bärenstein



Informationen

„Das Leben ist vergänglich,
doch die Spuren ihres Lebens,
ihrer Hände Werk und die Zeit mit ihr
wird stets in uns lebendig sein.“



Am 5. Februar 2015 verstarb unsere langjährige
Geschäftsführerin

Frau Margot Schönberger

Ihr Leben und ihr Wirken war eine Institution in Lauenstein. Über viele Jahrzehnte prägte sie mit ihrem Wirken und Tun die Geschichte unserer Stadt mit.

Ob in ihrer privaten Bäckerei, die sie mit viel Liebe gemeinsam mit ihrem Ehemann Fritz führte, als Stadträtin im Stadtrat der Stadt Lauenstein oder als Leiterin der Außenstelle der Kurverwaltung Geising, welche sie bis zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten führte. In all diesen umfangreichen Aufgaben gab sie ihre Kraft, ihr Wissen, ihre Fähigkeit und erfüllte sie mit Leben.

1990 gab sie nicht auf, ganz im Gegenteil, jetzt erst recht sagte sie und gründete, den bereits seit 1897 bestehenden Sommerfrischenverband „Oberes Müglitztal“, als Fremdenverkehrsverein Lauenstein e. V. neu.

Als Geschäftsführerin im Verein engagierte sie sich noch einmal über zwei Jahrzehnte und arbeitete aktiv im Vorstand mit. Viele kulturelle Veranstaltungen in Lauenstein würden ohne Frau Schönbergers Initiative heute nicht bestehen. Erinnern möchte ich nur daran, dass sie das Lauensteiner Countryfest, die Sommersonnenwende mit Höhenfeuer oder den beliebten, kleinen, romantischen Weihnachtsmarkt mit ins Leben gerufen hat.

Die Vereinspartnerschaft mit dem Heimat- und Verkehrsverein Lauenstein am Ith e. V. hat sie aufgebaut und über viele Jahre mit Leben erfüllt. Gern denken wir mit viel Freude an die gemeinsamen Momente mit den Vereinsfreunden aus Lauenstein im Weserbergland.

Wir erinnern uns alle an die vielen erlebnisreichen, schönen Stunden und Tage mit ihr, wir werden diese nie vergessen.

Krankheitsbedingt konnte sie in letzter Zeit nicht mehr aktiv am täglichen Geschehen teilnehmen. Hier endet nun ihr Lebensweg, der in vielen Etappen durch unsere Stadt Lauenstein führte. Wir möchten unserer lieben Margot, im Namen unserer Vereinsmitglieder und der Einwohner von Lauenstein, an ihrer letzten Ruhestätte Dank sagen für ihr stetiges unermüdliches Wirken.

Wir verneigen uns in tiefster Verehrung und Dankbarkeit und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Vorsitzender

Vorstand

Mitglieder

Fremdenverkehrsverein Lauenstein e. V.

Heimat- und Verkehrsverein
Lauenstein (Ith) e. V.
gegr. 1896

Lauenstein
im Ith



Heimat- u. Verkehrsverein e. V. 31020 Salzhemmendorf

Lauenstein, den 10.02.2015
Tel.: 05153 / 6720

Der Vorstand und die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsverein Lauenstein (Ith) e.V. trauern mit den Lauensteiner Bürgern im Osterzgebirge um

Margot Schönberger.

Sie hat mit ihrem großen Einsatz dafür gesorgt, daß die Verbindung beider Vereine heute so freundschaftlich ist. Dadurch konnten sich auch echte Freundschaften zwischen den Vereinsmitgliedern bilden und bis heute erhalten. Viele Erlebnisse bei den Veranstaltungen der wechselseitigen jährlichen Treffen bleiben für die Teilnehmer unvergeßlich.

Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

In herzlicher Verbundenheit und tief empfundener Anteilnahme

Der Vorstand

Nachruf

„Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.“



Mit großem Schmerz haben wir vom Ableben unseres Ehrenmitgliedes

Frau Margot Schönberger

erfahren. Margot Schönberger hat in vielfältiger Weise unseren Verein nach Kräften unterstützt. Immer wenn es Probleme bei der Organisation unserer Schützenfeste gab, stand sie uns mit Rat und Tat aktiv zu Seite. Einen sehr großen Anteil hatte sie an der Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten zum 500-jährigen Gründungsjubiläum unserer Schützengesellschaft im Jahre 1996. Zu diesem Anlass ernannten wir sie zum Ehrenmitglied. Viele Jahre hat sie uns danach weiterhin unterstützt. Dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung.

Wir werden Dir liebe Margot in der Privilegierten Schützengesellschaft Stadt Lauenstein e. V. einen Ehrenplatz einräumen und Dein Andenken stets bewahren.

Mögest Du Deine Ruhe und den ewigen Frieden im Reich unseres Herrn Jesu Christi finden!

Vorstand

Vorsitzender

Vereinsmitglieder

Privilegierte Schützengesellschaft Stadt Lauenstein e. V.

Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

■ Gottesdienste im Gemeindegebiet (1)

15. März – Lätare

09.00 Uhr Fürstenwalde, Schellerhau
10.30 Uhr Geising, Oberbärenburg

22. März – Judika

09.00 Uhr Johnsbach
10.00 Uhr Altenberg (Regionaler Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche mit Vorstellung der Konfirmanden), Kipsdorf
10.30 Uhr Bärenstein

29. März – Palmarum

09.00 Uhr Lauenstein, Schellerhau
10.30 Uhr Geising (Kinderkirche), Zinnwald

2. April – Gründonnerstag

19.30 Uhr Fürstenau, Oberbärenburg

3. April – Karfreitag

09.00 Uhr Johnsbach, Liebenau,
10.00 Uhr Altenberg
10.30 Uhr Bärenstein, Geising
15.00 Uhr Fürstenwalde

5. April – Ostersonntag

05.00 Uhr Fürstenwalde, Liebenau
05.30 Uhr Schellerhau (liturgische Osternacht)
09.00 Uhr Altenberg, Fürstenau, Johnsbach, Liebenau,
09.30 Uhr Zinnwald
10.30 Uhr Geising, Lauenstein, Oberbärenburg

6. April – Ostermontag

10.00 Uhr Bärenstein, Fürstenwalde

(1) Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

Ökumenische Bibelwoche**Montag bis Freitag, 16. bis 20. März, jeweils 19.30 Uhr in der Kirche Altenberg**

Bei der Ökumenischen Bibelwoche geht es in diesem Jahr um „Wissen, was zählt!“. Gemeinsam werden wir uns auf die Spur des Denkens und Glaubens von Paulus begeben und über die verschiedenen Ebenen und Kernpunkte seiner Auseinandersetzung nachdenken. Außerdem fragen wir danach, was für uns so bekannte Sätze wie „Einer trage des anderen Last“, „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ bedeuten. Die Rahmenbedingungen damals und heute unterscheiden sich, die Fragen und Herausforderungen an Leben und Glauben bleiben. Ebenso bleibt die Frage, wie wir reden von dem, was uns trägt und hält und leitet.

Montag	Der Wahrheit verpflichtet	(Gal 1,1–24)
Dienstag	Als Kind geliebt	(Gal 3,19–4,7)
Mittwoch	Vom Fluch befreit	(Gal 3,1–18)
Donnerstag	Zur Rede gestellt	(Gal 2,1–21)
Freitag	Aus der Kraft des Geistes	(Gal 5,1–26)

Am Sonntag, 22. März findet um 10.00 Uhr in Altenberg die Bibelwoche im Gottesdienst für die Evangelischen ihren Abschluss. (mit Vorstellung der Konfirmanden und anschließendem Kirchenkaffee)

Passionsandachten

Lassen Sie sich einladen, die Passionszeit auf eine besondere und sehr bewusste Art und Weise zu begehen. Nehmen wir uns die Zeit zur Ruhe zu kommen und in den Taizé-Gebeten durch eingängige Lieder, kurze Lesungen, Gebete und der Zeit der Stille, Raum für eine persönliche Begegnung mit Gott zu finden.

Die Passionsandachten finden wieder mittwochs jeweils 19.30 Uhr statt!

11. März	Kirche Altenberg
18. März	entfällt, wegen Bibelwoche
25. März	kath. Kapelle Geising
03. April	(ca. 22.15 Uhr) Kirche Altenberg

KINDERKIRCHE – ein ganz lebendiger Gottesdienst

Sonntag, 29. März im Geisinger Pfarrhaus um 10.30 Uhr.

Zum Weltgebetstag Bahamas „Begreift ihr meine Liebe?“, für die ganze Familie, in welchem die Kinder im Vordergrund stehen. Es wird eine biblische Geschichte vorgespielt, gesungen, gebetet, gebastelt u.v.m. und natürlich auch wieder mit anschließendem Mittagessen.

Kreuzwegwanderung**Karfreitag, 3. April**

„Ich bin informiert! – Ich weiß Bescheid!“ Zeitungen, Internet, Fernsehen und vieles mehr informieren uns über die wichtigsten Ereignisse der letzten Zeit. Wir wissen Bescheid! Doch lassen wir uns neu auffordern, die Welt mit anderen Augen zu sehen: Das Betrachten der Wunden Jesu öffnet unseren Blick für die Leiden unserer Mitmenschen und umgekehrt werden wir in der Not der Menschen das Gesicht Jesu entdecken.

Wir wollen uns das Geschehen am Kreuz in besonderer Weise vor Augen führen, hinsehen, statt wegsehen und dieses Hoffnungszeichen voller Liebe, Mittragen, Mitleiden und Annahme neu in uns bewegen. Evangelische und katholische Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, von Ort zu Ort, Station zu Station zu wandern und auf diesem Weg zu versuchen, Jesu Werk und Leiden ein wenig nachzuvollziehen. Die letzte Station wird ein Taizé-Gebet um 22.15 Uhr in der Altenberger Kirche sein. Dazu sind auch alle eingeladen, die nicht an der Wanderung teilnehmen.

Genauere Angaben über Startzeit und -ort werden noch bekannt gegeben.

■ **Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:**

Pfarramt Altenberg (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg), Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg, Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de, Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)

Pfarramt Geising (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau), Hauptstr. 26, Geising, Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de - Pfarrer M. Großmann (035056-31856)

Pfarramt Glashütte (Bärenstein), Markt 6, Glashütte, Tel. 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de, Pfarrer T. Günther (035053-30328)

Pfarramt Schmiedeberg (für Kipsdorf), Altenberger Str. 28, Schmiedeberg, Tel.: 035052-67461, Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

Informationen

Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

4. Fastensonntag (Laetare), 14./15.03.2015

17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 14.03.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte

5. Fastensonntag, 21./22.03.2015

Kollekte: Misereor – Fastenopfer
17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 21.03.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

Palmsonntag, 28./29.03.2015

Kollekte: Für die Christen im Hl. Land
17.30 Uhr Segnung der Zweige, Prozession, Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 28.03.)
09.30 Uhr Segnung der Zweige, Prozession, Eucharistiefeier in Zinnwald
15.00 Uhr Familienkreuzweg in Dresden-Kathedrale

Gründonnerstag, 02.04.2015

19.00 Uhr Abendmahlsamt, Agape und Anbetung in Glashütte
19.00 Uhr Abendmahlsamt in Zinnwald, anschließend Ölbergstunde

Karfreitag, 03.04.2015

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in Glashütte
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn in Zinnwald

Ostersonntag, 04./05.04.2015

21.00 Uhr Osternacht in Zinnwald (Sa. 04.04.)
06.00 Uhr Osternacht in Glashütte, anschl. Osterfrühstück
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

Ostermontag, 06.04.2015

09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

Ansprechpartner in unserer Pfarrei:

Katholisches Pfarramt „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

Pfarrer Peter Opitz, Fröbelstraße 5, 01809 Heidenau
Tel.: 03529/515513

Sprechzeiten im Pfarrbüro: jeden Mittwoch 16:00-18:00 Uhr

E-mail: st.georg@canaletto.net, Internet: www.georgs-kirche.de

Katholisches Pfarramt Geising

Pfarrer i.R. Christoph Birkner, Enge Gasse 12, 01778 Geising
Tel.: 035056/35401

Gemeindereferentin

Beate Thielemann, Goethestraße 20, 01773 Altenberg
Tel.: 035056/179763